



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

568 (6.12.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218899)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Zugabe: Bilder der Woche Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung - Aus der Welt der Technik - Unterhaltungs-Beilage Wandern u. Reisen

Angewandte Kunst, die mannheimische Kunstgewerbe, die mannheimische Kunstgewerbe, die mannheimische Kunstgewerbe...

# Liberaler Generalappell in Mannheim

### Liberaler Tradition

Daß die Deutsche Volkspartei es nicht nötig hat, sich in- und ausländische Admirale und Generale zu verzeichnen, im Auditorium heranzutreten, bemies der aeltere Besuch der Versammlung im Rufensaal, an der über 1300 Personen teilnahmen.

Dies gilt in erster Linie von dem badischen Spitzenkandidaten Dr. Curtius, der vor allem berufen war, die historische Umwälzung der Krise in der Reichsstaatsaufstellung darzustellen.

Wenig ihm fehlte die Persönlichkeit des früheren Präsidenten des Reichstages, des Geheimrats Dr. Rieker, gleichfalls beste liberaler Tradition dar.

Der letzte Redner des Abends, Oberbürgermeister Oberleutnant a. D. Bauer, einer der meistgenannten und in den letzten Tagen viel umfrittenen Persönlichkeiten, bildete den Beschluß.

### Der Verlauf

Zu einem letzten Appell hatte gestern Abend die Deutsche Volkspartei in den Rufensaal des Hofensaals eingeladen. Die Versammlung war gut besucht.

ferlat vor dem Lande. Unter maßgebender Mitarbeit der Deutschen Volkspartei sind die Verhältnisse im Innern einer Gesundung entgegengeführt worden.

Die Deutsche Volkspartei ist und bleibt eine nationale Partei, die ohne Rücksicht darauf, ob es dem bösen Nachbar gefällt oder nicht, das tut, was eine nationale Realpolitik erfordert.

### Geheimrat Dr. Rieker

fährte in seiner Rede unerschrocken aus: „Wertwürdige Dinge haben sich vor und während der Wahl angetragen. Schließlich könnte man annehmen, alles was schön, was edel und was gut ist, das ist Demokratie.“

Der Redner fuhr dann fort: „Ich denke nicht daran, irgend einer Partei Manat an vaterländischer Gesinnung vorzuwerfen, es sei denn den Kommunisten, die ja selbst erklären, daß sie kein Vaterland haben und haben wollen.“

Der Redner fuhr dann fort: „Ich denke nicht daran, irgend einer Partei Manat an vaterländischer Gesinnung vorzuwerfen, es sei denn den Kommunisten, die ja selbst erklären, daß sie kein Vaterland haben und haben wollen.“

Der Redner fuhr dann fort: „Ich denke nicht daran, irgend einer Partei Manat an vaterländischer Gesinnung vorzuwerfen, es sei denn den Kommunisten, die ja selbst erklären, daß sie kein Vaterland haben und haben wollen.“

Der Redner fuhr dann fort: „Ich denke nicht daran, irgend einer Partei Manat an vaterländischer Gesinnung vorzuwerfen, es sei denn den Kommunisten, die ja selbst erklären, daß sie kein Vaterland haben und haben wollen.“

Der Redner fuhr dann fort: „Ich denke nicht daran, irgend einer Partei Manat an vaterländischer Gesinnung vorzuwerfen, es sei denn den Kommunisten, die ja selbst erklären, daß sie kein Vaterland haben und haben wollen.“

Der Redner fuhr dann fort: „Ich denke nicht daran, irgend einer Partei Manat an vaterländischer Gesinnung vorzuwerfen, es sei denn den Kommunisten, die ja selbst erklären, daß sie kein Vaterland haben und haben wollen.“

gebrauchten Ausdruck „bürgerliche“ Partei. Es handelt sich um die notwendige Abwehr des nichtsozialistischen Teils u. der nicht den Sozialistischen Lebensbedürfnisse verachtenden Parteien des Bürgertums, im Interesse des Vaterlandes.

Der Redner geht dann eingehend auf die Erfolge Stresemanns ein.

ein. Daß er Erfolge zu verzeichnen hatte, geht aus einer Aeußerung der Frankfurter Zeitung vom 27. November hervor, wo es hieß, man muß es ihm lassen, daß er infolge des Ruhrkampfes in die vorderste Reihe getreten ist.

Die Ansicht Hergts sei zu widerlegen, daß es nach den Wahlen vielleicht eine Kombination geben könne, die darin bestünde, Deutsch-nationale, Deutsche Volkspartei und die Völkischen zusammen.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Die Deutsche Volkspartei ist eine nationalliberale und liberale Partei, die sich nicht dem Sozialismus angeschlossen hat.

Nach Mannheim wurde wieder frei durch Stresemann und Volkspartei



besten Sorgen, daß der Schuh gegen die Arbeit aufhöre. Dann...

Schlussswort

Daß der neue Reichstag die Fehler, die beim Beamtenabbau...

Herriot und Chamberlain

Ueber die Unterhaltung zwischen Chamberlain und Herriot...

Die Räumungsfrage der Kölner Zone

Entweden der Pariser Meldung eines Berliner Blattes...

Ueber die Frage der Räumung der Kölner Zone berichtet der...

In jedem Falle ist das Problem schwieriger als man...

Das interalliierte Schuldenproblem

Das „Deure“ will wissen, daß die Frage der inter-

Weitere Begegnungen?

Das „Deure“ berichtet: Es sei sehr wahrscheinlich, daß...

Chamberlain an die Presse

Von seiner Abreise aus Paris hat Chamberlain an die...

Direkt: Wirtschaftsverhandlungen mit den Dominions

Berlin, 6. Dez. (Von unv. Berl. Büro.) In dem deutsch-

Berlin, 6. Dez. Die Kommunisten hatten gestern nach...

Angestellte!

Wie erhalten folgende Zuschrift: „Gestern fragte ich einen Kollegen, weißt Du schon, daß unsere...

Wenn jagte ich, lieber Kollege, Du scheinst meiner Ansicht...

Ja, ja, jagte da mein Kollege ganz verduht, farnel habe ich...

Die Reise deutscher „Politiker“

51 Parteien!

Nachdem nunmehr aus sämtlichen Wahlkreisen die Wahl-

Armes Deutschland! Barm wird das erste Hundert Parteien...

Ein Engländer über die deutsche Sozialdemokratie

In der „Foreign Affairs“, der bekannten englischen Zeitschrift...

Es ist möglich sich solche vernichtenden Urteile des Auslandes...

Ein Aktionsprogramm für das Reichsbanner

Schlingner wird juristisch geprüft

Im Reichsbanner Schwarz-rot-gold spielt der fälschliche...

Eines muß die Republik noch lernen: Freke feiern! Das...

Nach den fast allseitigen Umständen mit Mühe und Hast...

Schluss mit dem Personalabbau

Am 4. und 5. Dezember haben im Reichsfinanzministerium...

Höhere Aufwertungsmöglichkeiten

Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, ist wieder-



Deutsche Volkspartei

Zur morgigen Reichstagswahl!

Wahlzeit: 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. Mitglieder wählt möglichst frühzeitig!

Zentralwahl-Café von 8-6 Uhr Geschäftsstelle Dammstr. 17. Fern-

Treffpunkt von 6 Uhr ab zur Entgegennahme des Wahlergebnisses...

Der Vorstand.

Der Bezirk Radarkabi hielt am Donnerstagabend im...

dem 31. Oktober 1918 begründet worden ist. Die höhere Aufwertung...

Die angeblichen Schweizer Hintermänner des Hitlerpuffes

(Bern, 6. Dez. (Von unv. Berner Mitarbeiter.) Die Enthüllungen...

Wie nunmehr erklärt wird, hat das eidgenössische Militär-

Der Haarmannprozeß

(Hannover, 6. Dez. (Eg. Bericht.) In der gestrigen Reich-

Der Oberstaatsanwalt hat daraufhin gegen Witkowski...

Daraufhin wurde die Verhandlung auf heute vertagt. Es sollen...

Lezte Meldungen

Ein zweiter Insurgenten-Prozeß vor dem Reichsgericht

Gestern begann vor dem Reichsgericht der zweite Prozeß gegen die Mitglieder des Verbandes über-

Wadenjen 75 Jahre alt

Berlin, 6. Dez. (Von unv. Berl. Büro.) Der Generalfeld-

Wirtschaftliches und Soziales

Die Bauten der Post

Aus Heidelberg wird uns geschrieben: In einem Zeitungs-Artikel...

Städtische Nachrichten

Der Nikolaus und die Wunschzettel

Der Nikolaus trägt sein Sock und sein Hut zu dir... Was hast denn so zu schreien, Alter, sag!

Ihrer Geschäftsaufgaben bestehen. Dadurch wird es möglich, die juristischen, volkswirtschaftlichen und technischen Leiter der Geschäftsstelle in den Stadtrat zu wählen...

Die Stadt gewährt dem Verband der Gemeindebeamten Badens ein Darlehen von 20.000 Mark zur Errichtung eines Erholungsheimes...

Zur Durchführung der am 31. Januar und 24. Februar 1925 geplanten städt. Maskenbälle in den Räumen des Rosenparkens wird ein Kredit bewilligt...

Die Lieferung eines Transformators von 16.000 K. A. M. Leistung für das städt. Elektrizitätswerk wird der Firma Brown, Boveri u. Co. hier übertragen.

Wie wird gewählt?

Table with 3 columns: Party Name, Candidates, and Votes. Includes Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Deutschnationale Volkspartei, etc.

So sieht der Stimmzettel aus, der Dir im Wahllokal am 7. Dezember ausgehändigt wird...

Das Wahllokal steht auf der Wahlkarte. Wahlzeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Scorbuterkrankung durch Milchgenuß. Von Prof. Dr. Heß dem leitenden Arzt des Säuglingskrankenhauses...

Aus der Stadtratsitzung vom 4. Dezember 1924. Vermehrung der besoldeten Stadträte.

Da die gegenwärtige Gemeindefassung hinsichtlich der Bildung des Stadtrates den Bedürfnissen einer Großstadt nicht genügt...

Sankt Nikolaus, der Freund der Kinder

Der 6. Dezember ist der Tag des Wunderkünders Nikolaus. Unzählige Kinder in Deutschland, Österreich, Holland...

solchthigen Gegenden zieht, auf einem Esel oder Schimmel reitend, ein als Greis mit langem, weissem Bart verkleideter Mann...

Der Nikolaus wie der Pelzmärkel oder Pelzmärtel auch genannt wird, ist ein alter Mann mit langem Bart...

Der Nikolaus wie der Pelzmärkel oder Pelzmärtel auch genannt wird, ist ein alter Mann mit langem Bart...

Der Pelzmärkel

Der Dezember ist reich an Tagen, die im Volkslauben von großer Bedeutung sind, unter ihnen ist der 6. Dezember, der Pelzmärkel...

kann. Die Milch wird in Berlin bei einer Temperatur von über 70 Grad sterilisiert. Wenn man schon seit Jahren, doch solche Milch zu Scorbout führt...

Die Versuche, die schon länger von dem Städt. Untersuchungsamt und dem Säuglings-Krankenhaus in Mannheim über die Scorbout-Wirkung geplant waren...

Der Selbstverkehr der Sparkasse. Paul Mitteilung des Städt. Kreditamts betrug bei der Mannheimer Städtischen Sparkasse in den Wochen vom 3. November bis einschließlich 30. November...

Zum Eisenbahnunfall bei Graben-Neudorf wird uns von pflanzlicher Seite mitgeteilt: Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit der Angelegenheit befaßt...

Das seltsame Fest der goldenen Hochzeit feiert heute Oberbahnenwärter a. D. Erik Lindemann mit seiner Gattin geb. Goppel, Emil Hedelström...

Unausgeklärte Diebstähle. In letzter Zeit wurde u. a. ein wertvoller Aus einer Kasse in K 4 drei Gerichtenhandbücher (100 + 40 Zentimeter)...

Meinen einmal denen gehört haben, wenn der Pelzmärkel im Haus war, dann etwaige jene unstillbare Sehnsucht nach dem Kinderland in uns Erwachsenden...

Dieses Fest trägt den Namen nach einem alten Bischof von Nizza, doch ist es seinem Ursprung nach früher zu sehen. Es geht wahrscheinlich zurück auf die römischen Saturnalien...

Die Nacht ist eine böse Nacht. In der Schweiz treibt sich der Jäger in herum, ein böser Geist, den man vertrieben muß. Böse Geister kann man nur vertreiben durch Räucherkräuter...

Vereinsnachrichten

Katholisch-liberale Vereinigung in Baden. Die Landesversammlung findet Sonntag, 8. Dezember, in Karlsruhe statt.

Verein der Kaffhäuser-Freunde. Im Herzen Deutschlands, in der geeigneten gartenreichen Lage, liegt das sogenannte Kaffhäusergebirge.

Veranstaltungen. Theaterabend. Mit der heute Abend im Nationaltheater stattfindenden Aufführung von Peter Hans Wondratsch...

Veranstaltungen

Theaterabend. Mit der heute Abend im Nationaltheater stattfindenden Aufführung von Peter Hans Wondratsch...

Die Nikolaus-Nachmittage werden heute, Samstag Nachmittag im Versammlungssaal ihren Anfang nehmen.

Reichstagswahlresultat im Lichtbild. Ein Doppelkonzert, ausgeführt von der Kapelle der Vereinigten Bad. Polizeimusikanten...

Nothilfewoche in Baden

Für die Deutsche Nothilfe, deren Ertrag vor allem der Reichshandels- und Kleinrentner-, Sozialrentner- und Kinderhilfe...

Kunst und Wissenschaft

Napoleon-Briefe unter dem Hammer. Lord Crawford, der wohl die größte Privatansammlung von Briefen und Dokumenten besitzt...

Deutsch-amerikanischer Studentenanstalt. Dem Deutschen Studenten-Anstalt in Stuttgart wird aus New York mitgeteilt: „Das Institut für internationale Erziehung ist eifrig bemüht, eine...

Wanderung der Erde durch Erdbeben. In der Karthographischen Gesellschaft zu Stockholm hielt Professor Karl Rosenström Vortrag über die Geodätische Konferenz...

zur Frankfurter aller Volkshausen nach dem Auslande verwehrt sind, übernommen. Der Erlös aus dem Verkauf der Wohlfahrtsbriefmarken...

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Der Gemeinderat Rehl hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der Errichtung einer Frauenarbeitschule, mit welcher in verschiedenen Städten Badens befaßt, näherzutreten.

In Rehl wurde die Bürgermeisterstelle zur Bewerbung ausgeschrieben.

Mit dem Bau des Singener Gaswerkes im Schnaidloch soll am 1. März begonnen werden. Bis dahin sind von der Stadt eine Reihe von Vorarbeiten auszuführen.

Die Zeit der Inflation und der Mangel an Kleingeld hatten feinerzeit auch an behördlichen Stellen dazu geführt, im Rechnungswesen die Pfennigbeträge zu kürzen...

L. Eppingen, 2. Dez. Der hiesige Gemeinderat hat mit Wirkung vom 1. Dezember Maßnahmen gegen Wohnungsmangel erlassen. Von den zu diesem Zweck ausgearbeiteten sieben Leitlinien sind folgende bemerkenswert: Die Vergütung von Wohnungen...

ganze Erdoberfläche verteilten Staaten anwesend waren. Auf diesem Kongress wurden Beschlüsse von internationaler Tragweite gefaßt. Form und Größe der Erde und die eigentümlich krause Wölbung der Pole auf der Erdoberfläche zu bestimmen...

Cherndorfer der Hochschule Karlsruhe. Der Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe hat dem emeritierten ordentlichen Professor der mechanischen Technologie und allgemeinen Maschinenlehre, Geh. Hofrat Georg Lindner...

Theater und Musik

Subvention des Crefelder Stadttheaters. Aus Crefeld wird berichtet: Die Erfolge des Stadttheaters unter Leitung Ernst Rattins, der vorher in Saarbrücken war, sind nicht ohne Einfluß auf das Stadtparlament Crefelds geblieben.

Tagungen

Südwestdeutsche Konferenz der Inneren Mission

Unter Leitung ihres derzeitigen Vorsitzenden, Prälat D. Schmittgenzler, tagte im „Holländer Hof“ in Heidelberg bei zahlreicher Beteiligung die Südwestdeutsche Konferenz für Innere Mission. Ueber 40 Vertreter aus Württemberg, Baden, Hessen, der Pfalz, aus Wiesbaden, Frankfurt und Kassel nahmen an der Tagung teil.

Landesversammlung der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner. In Anwesenheit von über 200 Delegierten aus dem ganzen Lande fand in Freiburg die Landesversammlung der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner, Landesverband Baden, statt.

Aus dem Lande

Esslingen, 5. Dez. Wegen Bedachts der Fallschmanzerei wurde der Küfer Laver Wagner und dessen Sohn, ein Metallgießereischling, von Bussenbach von der Genarmee verhaftet.

Lahr, 5. Dez. Gestern wurde hier ein Schwimmleresspaar verhaftet, das schon längere Zeit heftiglich verfolgt wird. Sie erschwindelten mittels wertloser Wechsel in mehreren oberbadischen Städten Fahrräder, die sie sich nach Freiburg schicken ließen.

Offenburg, 4. Dez. Die Verwertung der sog. „Stanzensmöbel“, die in das Eigentum des Reiches übergegangen sind, erfolgt durch eine Verwertungskommission, deren Leiter der Vorstand des Finanzamtes ist.

Geislar, 5. Dez. Seit langer Zeit war hier wieder einmal eine Hochzeitsfeier nach altem schönen Brauch zu sehen. Der Brautgarnitur war von hier, die Braut jedoch aus dem Nachbarort Kirchbach bei Wolfach.

Kleinfeins bei Bruch, 4. Dez. In der Knapfmühle bei Rembs wurden durch Feuer die Werkstoffgebäude mit großen Eisenwerkzeugen, wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen und einem großen Bestand an Kleinvieh vernichtet.

worden konnte, beschloß die Versammlung ferner, den Betrieb des Stadttheaters und des Orchesters auch für die Spielzeit 1925/26 aufrecht zu erhalten. Das Ganze ist ein erfreuliches Zeichen für das Verständnis, das das städtische Parlament dem Theater entgegenbringt.

Literatur

Almanach der Süddeutschen Romantiker auf das Jahr 1925. Herausgeber Carl Lange. Berlin: Georg Stilke. Berlin. Der Erfolg des Almanachs der Süddeutschen Romantiker hat dazu geführt, daß der Almanach auf das Jahr 1925 in bedeutend erweiterter Form und in großer Auflage unter künstlerischer Mitwirkung von Herold Gillingradt herausgegeben wird.

Disioma-Almanach 1925 mit 4 Kunstdruckbeilagen, einem Originalholzschnitt und sonstigen Buchschmuck. Verlag: Walter Oelzsch, Stuttgart. — Zum ersten Male seit seiner Gründung (1919) schied der Walter Oelzsch Verlag in Stuttgart für seine alten Freunde, und um neue zu werden den Disioma-Almanach hinaus. Spärlisch keine schlechte Empfehlungskarte! Papier, Druck, künstlerische Ausstattung und literarische Qualität der Beiträge (u. a. sind Wilhelm von Schöta, Alfred Rombert, Wilkau Pasanek, Udo-Herrmann vertreten) zeigen ein gleich hervorragendes Geistes.

24. Statt 12

Was, sagte der Herr aufgebracht, um 6.03 geht kein Zug nach Halle. Ich habe doch selbst im neuesten Kursbuch nachgesehen! ...

Da, Zimmermeister, um 9 Uhr habe ich doch einen wichtigen Geschäftstermin dort; wenn ich nicht persönlich anwesend bin, so ersicht für mich ein ungeheurer Verlust.

Wahrscheinlich ließ der Beamte den verzweifeltsten Fahrpaß stehen. Solche Szenen kann man täglich auf Bahnhöfen beobachten. Die Ursache ist die unzulängliche Unterscheidung der Tages- und Nachtstunden in den Eisenbahnfahrplänen und Kursbüchern...

Die Eisenbahnverwaltungen haben zur Unterscheidung der Stunden vor und nach Mittag eine besondere Art der Kennzeichnung eingeführt: die Minutenziffern der Stunden von 6 Uhr abends bis 5.59 Uhr früh sind unterstrichen. Einmal im Fahrplan geübten Reisenden oder einem Beamten, der täglich Reiseauskünfte zu geben hat, ist diese Art der Bezeichnung der verschiedenen Stunden natürlich geläufig, und eine Verwechslung von Tag und Nachtstunden wird selten vorkommen.

In früheren Zeiten, in denen der Bulettschlag des Verkehrs nach ruhiger war, genigte diese umständliche Art der Unterscheidung der verschiedenen Tagesstunden; in unserer heutigen schnelllebigen Zeit dagegen, in der man keine Zeit hat, mehr auch der Seite sofort zu helfen können, ob es sich um eine Stunde vor oder nach Mittag handelt...

Deutschland, das in Vorkriegszeiten während in allen Verkehrsrichtungen voranging, hat sich leider abwärts gewendet. Die Verkehrsregeln sind nicht an die Bedürfnisse der Zeit angepasst worden. Das ist uns sehr bedauerlich, als fast alle an Deutschland grenzenden Staaten die 24 Stundenzeit eingeführt haben...

Verkehrsminister Wolff, Baden-Baden.

Aus der Pfalz

1. Unnweiler, 5. Dez. Zu Gunsten der Kleinrentner- und Sozialfürsorge genehmigte der Bezirksrat die Aufnahme eines Zuschusses von 10 000 Mark für die kirchliche Gemeinde. Der Betrag soll aus den Umsätzen gedeckt werden.

2. Zweibrücken, 5. Dez. In der Pfalz wurde während der Zeit vom 1. bis 15. November in 108 Gebäuden die Maul- und Klauenseuche festgestellt, gegenüber dem vorhergehenden Zeitraum eine Vermehrung von 52 Gebäuden.

3. Dirmasens, 5. Dez. Eine schöne kulturelle Leistung hat der Fortbildungsausschuss vollbracht, der seine 7. Volkshausausstellung veranstaltete. Unter anderem sah man ganz hervorragende Leistungen einzelner Handwerker auf dem Gebiete des Kunsthandwerks, die zeigen wie deutscher Kunstsin und wahres Können auch heute noch in weiten Kreisen des arbeitenden Volkes verbreitet sind.

Nachbargebiete

1. Darmstadt, 4. Dez. Eine Theaterlotterie veranstaltete der Verein der Freunde des Hof-Theaters. Ein Losspiel mit sofortigem Gewinnentscheid für 120 Mark bietet dem Gewinner die Möglichkeit, in der gegenwärtigen Spielzeit auf billige Weise in den Besitz einer Wiese oder Wägers für einzelne Vorstellungen zu gelangen. Zur Ausgabe kommen 30 000 Lose. Ausgelost werden 3000 Gewinne, bestehend in Theater- oder Logenorten für Oper und Schauspiel. ...

verübt haben. Ein schwerer Einbruch wurde hier verübt. Den Eltern Helen Silbergegenstände in hohem Wert in die Hände. ...

Reinflecken (Saar), 5. Dez. Der Aufsichtsrat des jetzt überwiegend in französischem Besitz befindlichen Reinflecken Eisenerzwerkes vormals Wehr. Stamm hat die Kündigung der 300 Hüttenarbeiter aufrechterhalten und nur vom 4. auf den 6. Dezember verschoben.

Bösel, 3. Dez. Bösel ist die Stadt, die allen anderen Flächen voran den höchsten Durchgangsverkehr für Güter und Personen aufweist. Von der gesamten Durchfuhr des Jahres 1923 entfielen an Gütern 88 Proz. auf Bösel oder 1 500 000 Tonnen.

Sportliche Rundschau

Der Sport am kommenden Sonntag

Mitteldeutschland - Westdeutschland, ein Freundschaftsspiel. In der Ferne des Hessisch-Nassauerer Ganges, der dem Verbandgebiet des Gegners vom Sonntag, Mitteldeutschland am nächsten liegt, also in Kassel trifft die westdeutsche Mannschaft am 7. Dez. auf die starke Elf des S. J. R. A. Beide Bände haben aus den letzten Niederlagen nichts zu behaupten und erscheinen jetzt zu diesem Freundschaftsspiel mit wesentlich verstärkten Mannschaften.

Westdeutschland: Grabowitz (Duisburg 08), Bollrecht (Schwarzweil 09), Wiedenbüsch (Effen 09), Pöste 1 (Bonner S. V.), Winter (Hamborn), Pöste 11 (Bonner S. V.), Rudolph Rade (Lura Düsseldorf), Kroner (Weidacher Sp. V.), Horn-Knecht (Schwarzweil 09).

Mitteldeutschland: Tor: Richter (Eintracht Leipzig), Vert.: Drechsel (S. J. R. Leipzig), Faustel (Fortuna Leipzig); Lauf.: Richter (Dresden 06), Riemann (Wacker Halle), Bertold (Dresdener S. C.), Sturm: Boulsen (S. J. R. Leipzig), Thomas, Bräutigam (Wacker Halle), Weismann (Wittemts), Vetter (Dresdener S. C.).

Die Punktspiele in den Landesverbänden. Westdeutschland: Aus der breiten Gruppe des Titelkandidaten des Ruhrgaus steigen am Sonntag drei Mannschaften in entscheidende Kämpfe. ...

Süddeutschland: Einer aus den fünf Bezirken kann schon seinen Meister nennen und zwar ist im Rheinbezirk der Meister des Jahres H. S. V. Frankfurt bereits jetzt nicht mehr zu holen. ...

Mitteldeutschland: Das Repräsentativspiel gegen Westdeutschland zu Kassel greift in etwa während in das Punkteprogramm des Sonntags ein. In den Spielstädten der 29 mitteldeutschen Gaus ist bislang nur im Mitteloberrhein die Lage soweit geteilt, daß sich von einem bestimmten Favoriten und das ist hier Eintracht Victoria Weidach, gesprochen werden kann.

Brandenburg: Der Schöneberger F. C. Riders' eröffnet am Sonntag mit seinem ersten Verbandsspiel der zweiten Serie seine umgebauete Fluggastanlage, womit Berlin um eine weitere einwandfreie und vor allem großzügige Fluggastanlage (15 000 Zuschauer. ...)

Schwimmisport. herrscht vom 1. Dezember bis zum 1. März Zwangs-Ruhepausen aus der unter Schwimmsport höfentlich ausgesetzt und neuwiedert an die großen Aufgaben der nächsten Sommerferien gehen wird. Die Winterferien im ...

Kadport. eröffnet nach Dresden nun auch am Samstag der Berliner Sportplatz mit einem ebenso reichhaltigen wie gut belegten Programm. ...

Handball. I. B. Rheinau - I. B. Mannheim u. 1846 3:2 (3:0). Es sollte ein Verbandsspiel sein, aber leider wurde der ...

umgebauete Fluggastanlage, womit Berlin um eine weitere einwandfreie und vor allem großzügige Fluggastanlage (15 000 Zuschauer. ...)

Schwimmisport. herrscht vom 1. Dezember bis zum 1. März Zwangs-Ruhepausen aus der unter Schwimmsport höfentlich ausgesetzt und neuwiedert an die großen Aufgaben der nächsten Sommerferien gehen wird. ...

Kadport. eröffnet nach Dresden nun auch am Samstag der Berliner Sportplatz mit einem ebenso reichhaltigen wie gut belegten Programm. ...

Handball. I. B. Rheinau - I. B. Mannheim u. 1846 3:2 (3:0). Es sollte ein Verbandsspiel sein, aber leider wurde der ...

Boxen. Freizeitsportler gegen Gohardt nach Punkten. Das große Ereignis von Berlin ist der Sieg des belgischen Emmerichs über ...

Neues aus aller Welt. Schminissocke Waldbrände. Im Frühjahr u. Sommer d. J. ereigneten sich in den großen Wäldern bei Starion (Brandenburg) innerhalb von drei Monaten 67 Waldbrände. ...

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.

Wasserlandsbeobachtungen im Monat Dezember. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten.



Standesamtliche Nachrichten.

Verlobte:
November 1924.
1. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
2. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
3. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
4. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
5. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
6. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
7. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
8. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
9. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
10. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
11. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
12. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
13. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
14. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
15. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
16. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
17. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
18. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
19. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
20. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
21. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
22. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
23. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
24. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
25. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
26. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
27. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
28. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
29. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
30. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
31. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
32. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
33. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
34. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
35. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
36. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
37. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
38. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
39. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
40. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
41. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
42. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
43. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
44. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
45. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
46. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
47. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
48. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
49. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
50. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
51. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
52. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
53. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
54. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
55. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
56. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
57. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
58. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
59. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
60. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
61. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
62. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
63. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
64. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
65. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
66. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
67. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
68. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
69. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
70. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
71. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
72. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
73. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
74. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
75. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
76. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
77. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
78. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
79. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
80. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
81. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
82. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
83. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
84. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
85. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
86. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
87. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
88. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
89. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
90. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
91. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
92. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
93. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
94. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
95. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
96. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
97. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
98. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
99. Lehmann, Karl u. Maria Reher.
100. Lehmann, Karl u. Maria Reher.

November 1924.
15. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
16. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
17. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
18. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
19. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
20. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
21. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
22. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
23. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
24. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
25. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
26. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
27. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
28. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
29. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
30. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
31. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
32. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
33. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
34. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
35. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
36. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
37. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
38. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
39. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
40. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
41. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
42. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
43. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
44. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
45. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
46. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
47. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
48. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
49. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
50. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
51. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
52. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
53. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
54. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
55. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
56. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
57. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
58. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
59. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
60. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
61. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
62. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
63. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
64. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
65. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
66. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
67. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
68. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
69. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
70. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
71. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
72. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
73. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
74. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
75. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
76. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
77. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
78. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
79. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
80. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
81. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
82. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
83. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
84. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
85. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
86. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
87. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
88. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
89. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
90. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
91. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
92. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
93. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
94. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
95. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
96. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
97. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
98. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
99. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.
100. Kaufmann Karl Walter e. S. Helmut.

14. Buchhalter Albert Phil. Leh e. T. Marianne
Friederika Franziska.
15. Kaufmann Wilhelm Wdg e. T. Rose.
16. Schlosser Joh. Adam Kern e. T. Friede Adele.
17. Rfm. Aug. Franz Birtenmeier e. S. Werner
Friedrich.
18. Schlosser August Schneider e. S. August Karl.
19. Melzerlokomotivführer Rupert Straub e. S.
Wolfgang Karl Engelbert.
20. Hilfspostkassierer Eugen Brannagel e. T. Erna
Karin.
21. Kaufmann Oskar Krebs e. T. Helga Ruth.
22. Bäckermeister Paul Artur Schramm e. T. Re-
nate Helwig Magdalena.
23. Kronenführer Johann Kern e. S. Karl Heinz.
24. Händler Phil. Holzinger e. T. Karola.
25. Tot-Oberbeizer Karl Johann Braunschweig e.
T. Eleonore.
26. Eisenb. Karl Ludwig Fischer e. T. Gertrud
Elisabeth Barbara.
27. Eisenb. Adolf Konrad Leonhard Eisen e. T.
Elen.
28. Arb. Bernh. G. Schulz e. S. Bernhard Georg.
29. Ingen. Friedrich Gub. Theom e. T. Maria
Kamilla Eleonore.
30. Rfm. Joh. Jakob Schar e. S. Ludwig Jakob.
31. Schlosser Wilh. Hermann e. T. Frieda Luise.
32. Maurer Anton Weinberger e. S. Herbert Josef
Albrecht.
33. Arb. Fr. Theod. Augstein e. S. Ernst Gustav.
34. Rfm. Phil. Fr. Deufel e. T. Karola Erna.
35. Spensler Alois Seeburger e. S. Erich Karl.
36. Stuhlreuer Pet. Hecker e. T. Gerda Elisabeth.
37. Fabrikunternehmer Karl Ludwig Oberle e. T.
Elisabeth.
38. Rfm. Aug. Wörber e. T. Margarete Johanna.
39. Diplom-Handelsl. u. Funditus Dr. ver. pol.
König Jakob Lehmann e. S. Karl Heinz.
40. Restaurateur Adolf Wang e. T. Brunhilde
Ingeborg.
41. Rfm. Ant. Brenner e. T. Gertrud Amalie.
42. Arbeiter Karl Wanner e. S. Karl.
43. Arbeiter Peter Gula e. T. Frieda Luise.
44. Schlosser Otto Götter e. T. Friede Gertrud.
45. Dipl.-Ing. Dr. Johannes Cornelius Dreier
e. S. Claus Harding Theodor.
46. Wirt Karl Adam Zwingersberger e. T. Elise
Maria.

18. Eisenb. Aug. Störner e. S. Heinrich August.
Geborene:
November 1924.
1. Kaufmann Karl Friedr. Kühle, 45 J. 10 M.
2. led. Büchlerin Magdalena Widus 40 J. 7 M.
3. Jungweiber Johannes Vorheimer, 46 J. 3 M.
4. Gertrud Herrmann geb. Grimmer 59 J. 4 M.
5. Anna Frohmer, 1 Tag.
6. Elisabeth Rosine Emilie Graub geb. Witterer
mann, 51 J. 11 M.
7. led. Tagelöhner Emil Pfaff, 29 J. 9 M.
8. Anna Haber geb. Rappes, 53 J. 1 M.
9. Werkstättenvorst. a. T. Joh. Michael Steiner,
62 J. 10 M.
10. led. Kontoristin Maria Renner, 25 J. 2 M.
11. Maria Bette 5 Std.
12. Artur Siegner, 1 J. 6 M.
13. Sofie Bruchhäuser geb. Dertel, 65 J. 6 M.
14. Bierkattler Ede. Fr. Gustav Böhm, 57 J.
15. Marie Schmitz geb. Rindie, 59 J. 5 M.
16. Katharina Jung geb. Wähler, 48 J. 2 M.
17. Fabrikarb. Ernst Fr. Emil Dier, 57 J. 6 M.
18. Wagnersmeister Ralpor Hammer, 64 J. 4 M.
19. Karoline Katharina Klein geb. Wanner, 46 J.
1 M.
20. Erwin Lud. Franz Alb. Fritterer, 11 M. 28 J.
21. Anneliese Maria 4 M. 4 Ta.
22. Aurelia Rosalia Jenken geb. Neugeb 70 J.
5 M.
23. Elisabeth Katharina Martin geb. Mikolau,
59 J. 5 M.
24. Helene Franziska Dietrich geb. Heberndorf,
51 J. 6 M.
25. Werkstätt. Anton Heibollin Wagner 57 J. 5 M.
26. Krämer Robert Stöckel, 55 J. 7 M.
27. Steinbauer Anton Neu, 48 J. 3 M.
28. Wagnersmeister Ludwig Fr. Heil, 59 J. 8 M.
29. Karl Zeit 3 M. 10 Ta.
30. led. beruflose Katharina Scher, 58 J. 1 M.
31. Linder Wilh. Seyer, 59 J. 9 M.
32. Ralpar. Seyer geb. Burthard, 57 J. 2 M.
33. led. Arbeiterin Elisabeth Seyer, 27 J. 3 M.
34. Brinomat. Karl Weh, 88 J. 3 M.
35. Schlossermstr. Karl Steinmüller, 70 J. 5 M.
36. Christiane Wendenbach geb. Lepp, 59 J. 2 M.
37. Werkmeister Jakob Friedr. Knauth, 59 J. 5 M.
38. Kaufmann Hermann Reuberer 46 J. 4 M.
39. Rammacher Johann Graumann, 62 J. 2 M.
40. Marie Schiele geb. Veberer, 44 J. 5 M.

Uhren, Juwelen Gold- u. Silberwaren
Fr. J. Kraut
Das im Jahre 1878 gegründete Spezialhaus bringt stets das Neueste. Unzählige treue Kunden bevorzugen meine Preiswürdigkeit, mein Geschäftsprinzip: „Die Zufriedenheit meiner Kundschaft über Alles!“

Naturheilmethode Kneipp
Die echten Kneipp'schen Heilmittel sind...
Hofapotheke C 1.4
Dr. med. Albert Rosenburg
Facharzt für Chirurgie u. Urologie
jetzt 14, 14 (Kaiserring)
Telephon 10215
Sprechstunden: 3-5, Samstags 9-10

Statt Karten!
Paul L. Stern und Frau Aenne zeigen die Geburt ihres Sohnes an
Mannheim, D 6, 9/11, 5. Dezember 1924
z. Zt. Lutsenheim \*7351

Statt Karten.
Klara Stauder Margarete Stauder
Friedrich Neidig Walter Neidig
Verlobte
Mannheim, den 6. Dezember 1924. \*7300

Seldel & Naumann
Original-Viktoria-Nähmaschinen
in allen Ausführungen
beste deutsche Fabrikate,
niedrigste P. ein. Kulaneste Zah-
lungsbedingungen. Langjährige
Garantie
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
Tel. 2725 Jos. Schieber G 7. 16.

Sinnige Gaben
wie
Fochtenberger
Cölnisches Wasser
erfreuen stets.
Infolge seiner besonderen Zusammensetzung hervor-
ragendes Stärkungsmittel für schwache Augen.
Fochtenberger Kölnischwasserseife.

Für den Wintersport
Sweaters, Westen, Jacken, Mützen
Schals, Strümpfe, Wickelgamaschen
Rodelgarnituren
für jedes Alter - Moderne Ausführungen
Besonders gut und preiswert
bei Daut F 1, 4
Mannheim - Breitestraße
Altbekanntes Haus für solide Waren

Ideal- und Erika-
Schreibmaschinen
modernstes Modell, sofort lieferbar.
Günstigste Zahlungsbedingungen.
W. Lampert
Tel. 44 [524] L 6, 12

Einen Pelz
können Sie nur beim
Kürschner kaufen
Pelzwaren in jeder Preislage und nach
jedem Wunsch finden Sie bei
J. Kreitschmer
Kürschner u. Pelzwaren, J 2, 19
A U T O
zu vermieten, 6 Eiger, geschloffen, mit Motor.
Frits Bürger, Heidelberg,
Hotel Schriedor, Garagel. 9724

HAFENKRANE
Verladebrücken und Krane mit selbsttätiger Wind-
schutzbremse zur Verhütung ungewollter Bewegungen
Spills • Schiebebühnen • Elektrokarren
Maschinenfabrik Eßlingen, Eßlingen/Neckar.
Technisches Büro MANNHEIM, L 14, 9, Tel. 2122.

Strickwesten
für Damen, Herren u. Kinder
konkurrenzlos billigst im
Tuchlager \*7337
Oskar Wahrheit
Kein Laden, Lutsenheim 52

5/14 Ps. Opel-Wagen
Zweisitzer mit Notsitz, 9098
maschinell vollst. über-
holt mit 6tacher guter
Bereitung zum Preise v.
Mk. 2200 - zu verk.
Hartmann & Beck
Opel-Automobile
T. O. 3139 Tel. 8106 u. 7493

Laubjägererei
Berren-Garderoben
berden angefertigt unt.
Garantie f. elegant. Stil
und modernen Schnitt.
Stoff- und Musterlager.
Nach d. zugeb. Stoffen.
Käfige Preise. \*7309
H. Reber, T 4, 1.
Fräulein
geht aus in Bekleidungs-
nähen, Plüsch u. Stoff.
Johanna M u n.
\*7154 Semmer, 4.

Detektei
Meng Edhrt
Max Josefstr. 3. Tel. No. 10 268
Sprechstunden 10-12 Uhr







# Willkommene Weihnachts-Ueberraschung

durch unser heutiges  
auffallend billiges Sonder-Angebot!

Hochwertige Konfektion

aus allerbesten Stoffen — erstklassige Verarbeitung — modernste Formen

Ein grosser Posten **Kleider** ... 13.50 19.50 26.50 33.00

Gesellschaftskleider - Mäntel - Kostüme - Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel  
sowie Modelle und Modell-Kopien zu bedeutend ermäßigten Preisen!

Wir bitten um Beachtung unserer Auslagen in den Schaufenstern.

0 6, 7  
MANNHEIM

## Gebrüder Wirth

0 6, 7  
Geidelbergstrasse

Telephon 7166 und 8105.

### National-Theater Mannheim

Samstag, 6. Dezember 1924  
Vorstellung Nr. 94  
10. Vorstellung außer Reihe.  
R. V. B. 3225-3450 u. 3591-3 25 u. 15 711-16730  
F. V. B. 4925-5050

**Peterchens Mondfahrt.**  
Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerd v. Bassewitz  
Musik von Clemens Schmalstieg  
Im Szenario gesehrt von Karl Neumann-Hoditz  
Musikalische Leitung: Hans Lentzer  
Choreographische Leitung: Magda Bauer

Anfang 6 Uhr. Ende geg. 8 1/2 Uhr  
1. Bild: Zu Hause. — 2. Bild: Auf der Sternwiese  
3. Bild: Im Schlosse der Nacht. — 4. Bild:  
Auf der Weihnachtswiese. — 5. Bild: Die Fahrt  
nach dem Mondberg. — 6. Bild: Auf dem Mond-  
berg. — 7. Bild: Zu Hause.

Personen:  
Die Mutter: Lene Hakenfeld  
Peterchen: Justi Römer-Hahn  
Annette: Lilli Mönch  
Minna das Dienstmädchen: Liede Bühler-Fuchs  
Der Metzger: Anton Gavi  
Das Sandmännchen: Fritz Linn  
Peterchens sterbchen: Eir ede Imhoff  
Annettes sterbchen: Paula Bassauer  
3. Sterbchen: Erika Knapp  
4. Sterbchen: Erna Heiß  
5. Sterbchen: Otilie Weidlich  
Die Nachtfee: Elise von Hagen  
Das Tauschmännchen: Hedwig Lülle  
Der Domermann: Georg Klüber  
Die Illudonee: Elise von Seeman  
Die Wälfenfrau: Elise de Lank  
Der Regenfritz: Hans Godock  
Die Windlese: Elvira Erdmann  
Der Wassermann: Alexander Kükert  
Frau Holze: Julie Sanden  
Der Müchstr. Besmann: Ernst Langheins  
Die Sonne: Lau a Wagner  
Die Margerite: Helene Leydenius  
Die Abendröte: Inge Reuter  
Der Morgensterne: Richard Eggarter  
Der Abendsterne: Walter Feisenstein  
Der Weihnachtsmann: Karl Neumann-Hoditz  
Der Pfefferkuchemann: Ernst Städeck  
Der Mann im Mond: Rudolf Wiggins  
Der große Hür: Emil Egner

Zeit: In einer Mitternacht, wenn die Kinder schlafen  
Vorkommende Tänze auf der Weihnachtswiese:  
1. Chinesisches Paar: Erika Kapp, Marie Herre  
2. Vier Hampfuhner: Ilse Ernst, Dina Gellner,  
Hedi Haack, Gertrud Schwab  
3. 6 Puppen: Otilie Weidlich, Erika Kettler, Elise  
Hackel, Herta Salomon, Colette Wieder, Lutz Hinz  
4. Gigerl und blaues Puppe: Johanna Knapp,  
Dina Wilsen  
5. Trommlerin und Hornmelhasen: Paula Bassauer,  
Anneliese und Eiliede Imhoff, Ingeborg Reuter,  
Hilde Eder  
6. Max und Moritz: Erna Heiß, Hedwig Dornick  
7. Straußpeter: Erika Knapp  
8. Galopp: Die gesamte Kinder-Anschule

### Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 6. Dezember 1924  
Vorstellung Nr. 47  
100. Aufführung:  
R. V. B. 531-550 u. 2961-3080 u. 3801-4000 u.  
4231-4400 u. 4576-4975 u. 16001-16020 und  
17021-17040.  
F. V. B. 532-625 u. 1123-1248 u. 1376-1469.

**Der Postillon von Lonjumeau**  
Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen  
de Leuven und Strumwick  
Musik von Adolf Adam. Inszeniert: Karl Marx.  
Musikalische Leitung: Werner von Bülow.  
Hilfsbilder von Heinz Grete.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Personen des ersten Aktes:  
Chapelle, Postillon: Helmut Nengebauer  
Bijou, Wagenknecht: Karl Mang  
Marquis de Corcy: Alfred Landory  
Madame, Wirtin: Johanna Blesenhack  
Bauern u. Bäuerinnen, Ort des Dorf Lonjumeau  
Zeit: 1756.

Personen des zweiten und dritten Aktes:  
Marquis de Corcy, Intendant: Alfred Landory  
Sain, Pair erster Stager der  
Königlichen Oper: Helmut Nengebauer  
Akkordeo: Korymben der  
Bouillon: Oper (Karl Mang)  
Frau von Latour: Karl Zoller  
Rosa ihr Knechtmädchen: Johanna Blesenhack  
Helene Kellert

**Weinhaus Fuchsbau**  
K. 2, 20 — Fernsprecher 5159  
11. offene und Flaschenweine  
Anerkannt gute Küche  
Täglich Künstler-Konzert

In besonders mildaromatischer Qualität,  
künstlerischer Aufmachung,  
neuem Format,

## 5 M OBERST 5 M

die Weihnachtsgabe der  
Waldorf-Astoria Cigarettenfabrik A. G.  
für den deutschen Raucher.

### Vereinigte Konzertleitungen

Heute Samstag, 6. Dezember  
Versammlungssaal  
**1. Nikolaus-Nachmittag  
ausverkauft!**  
Nächste Nikolaus-Veranstaltungen  
Sonntag, 7. Dez., nachm. 3 u. 5 1/2 Uhr  
Karten während des ganzen Sonntags  
im Rosengarten. 9742  
V. K. L.

### Zum Selbstkostenpreis noch einige.

**Standuhren**  
abzugeben. (Prima Qualität, moderner Stil.)  
Gelegenheitskäufe in Schmucksachen.  
Neuanfertigung und Umarbeitung.  
Trauringe. Kein Laden! Verkaufsräum  
und Werkstätte Hinterhaus H 1, 6 Breitstr.  
\*7372  
9. Rexstr.

### Geldverkehr.

**5000 — 10000 Mark**  
gegen beste Sicherheit und hohen Zins auf  
mindestens 1 Jahr von eingeführtem Unter-  
nehmen zur Erweiterung gesucht. 9660  
Gegebenenfalls wird Anstellung geboten.  
Angeb. unt. H.D.110 an die Geschäftsstelle.

**Metallbetten**  
Stahlwanne, Rimbretzen  
bis an 1/2 m, Rot. 91 R bei  
Chemischfabrik Stahl (Hbk.)  
64100

## Stramit!

mein neuester  
**Seidener Damenstrumpf**  
in höchster Vollendung

feinfädig, rein, ohne Duppen, wech-stehend, in neuer  
Beinform. Bester Ersatz für  
**echte Trama.**

Mit verstärktem Doppelformand, verstärkter Piespibe 3 Paar  
und Sohle, verstärkter seidener Hochferse . . . . . 12<sup>00</sup>

In jeder mod. Kleiderfarbe, auch in gold u. silber, für Brokat-Schuhe.  
Vornehmer Weihnachts-Geschenk in schön. Präsent-  
archaisches Kartons verpackt.

**Gratis** erhält jeder Kunde beim Einkaufe. M. 10. — an  
1 schies Lederbüchchen mit  
1 handförmigen lein. Klinkaufsatz.

**Strumpf-Hornung**  
Tel. 5948 Mannheim Tel. 5948  
075

## ALHAMBRA

MANNHEIM P. 7. 23.

die vornehme Lichtbildbühne

Der große Andrang zu un-  
serer Abendkasse ist der  
beste Beweis für die hervor-  
ragende Qualität des der  
Berliner Illustr. Ztg. ent-  
nommenen Romanfilm-  
werkes

## Garragan

6 Akte \*7417  
eines abenteuerlichen Schicksals.  
Dieser moderne Romanfilm be-  
deutet den Auftakt zu einer Reihe  
von Filmwerken, welche hoch über  
dem Niveau des Alltäglichen stehen  
u. z.

**LOTOSBLUME**  
(der erste Film in Naturfarben) und  
die historische Kolossalgemälde:

**MESSALINA**  
Der Glöckner von  
Notre Dames  
Quo Vadis?

und das grosse Filmwunder:  
**Die 10 Gebote**

Nach dem einstimmigen  
Urteil des Publikums ist  
unser erstklassiges

**Künstler-Orchester**  
die beste Lichtspiel-Kapelle  
Mannheims

Täglich Anfang 3 Uhr  
Sonntags 2 Uhr  
Letzte Vorstellung 8.30  
Zutritt zu jeder Zeit.

### Kauf-Gesuche

Wer verkauft an Privat  
großen Brillant-Herrenring  
Derelbe muß mindestens 1 Kar. haben und  
ganz rein sein.  
Für Angebote von privater Seite mit  
Preisangabe haben Sie unter P. D. 74 an  
die Geschäftsstelle dieses Blattes  
\*7410



Weihnachts-Anzeiger der Neuen Mannheimer Zeitung



**Seiden-Trikots** in 40 modernen Farben **3<sup>75</sup>** Mark  
140 cm breit Meter ..... 5<sup>75</sup> 4<sup>90</sup>

**MANNHEIM'S**  
Konsum-Gesellschaft für Qualitäts-Manufakturwaren und vorwiegend Artikel.

**Zur gefl. Beachtung!** 140 cm breit ist zur Zeit zur Verarbeitung am günstigsten und stellt sich daher am billigsten!  
Meine **Seidentriko-Qualitäten** sind seit Jahren als erstklassig bekannt. Angenehm im Tragen, ziehen sich nicht und laufen in der Wäsche **nicht** ein.

**Toiletten-Seife**



in größter Auswahl und vornehmer Weihnachtspackung zu billigsten Preisen



**Seifenhaus, Schwetzingenstr. 118**  
Filiale Neckarau, Rheingoldstrasse 5

**Chr. Schwenzke**  
Markt Begr. 1815



**Pelzwaren**  
jeder Art und Preislage.

**Weihnacht, die festliche Zeit!**

Von Anna Essig-Koselow (Berlin)  
Dröhnen im schneeigen Winterwald rüttelt der Sturmwind sehr, 's knarrt in den Zweigen. Da hört gar bald Raufschien im Tannenmeer. Tannen erzählen, daß sie nun gleich kämen zum Christkindlein, und daß Knecht Ruprecht, auf Sohlen, weich, sie holt zur Stadt heut hinein: denn es sei Weihnacht, die festliche Zeit!  
Wie es so ging und wie es so kam, Tannen wurden gefällt. Ruprecht sie schnell auf den Schlitten nahm, führen in alle Welt. Kamen in Häuser, so groß, ob feyn, prangten in Schloß und Palast, fanden in Hütten, niedrig und klein, man sah sie gerne als Gast: denn es war Weihnacht, die festliche Zeit!  
Engeln flogen zur Eile herein, schmückten den Baum mit Gold, Nüssen und Nüssen und Kerzenschein, Engeln, lieblich und hold. Christkindlein legte die Gaben aus unter dem Weihnachtsbaum: 'Weihnacht!' jubelt's im ganzen Haus, Frieden herrscht im Raum: denn es war Weihnacht, die festliche Zeit!  
Laut singen Gloden zu läuten an, Glodenklang schwingt durch die Welt. 'Stille Nacht!' hab's leise zu singen an, Blick auf zum Himmelszelt! Leuchtet vom Himmel ein Sternchenherz, sah herab auf die Erd', wünschte, daß über Länder und Meer bald wieder Friede werd': denn es war Weihnacht, die festliche Zeit!



**Musik** - Instrumente  
- Platten

Das schönste Geschenk

Alleinverkauf  
**VOX-HAUS**  
Egon Winter  
C1,1 Tel. 8123 C1,1

Täglich Konzerte / Vorführung kostenlos  
Bequeme Teilzahlung.

In allen Abteilungen  
Weihnachts-Angebote  
von besonderer  
Preiswürdigkeit!



Größtes Spezialhaus für Damen- und Kinder-Kleidung  
Fernspr.: 7631, 8787 **Mannheim** Paradeplatz

Besichtigen Sie  
unsere Geschäfts-Räume.  
Sie finden nur Qualitäts-  
Waren in  
unbegrenzter  
Auswahl!

Spezialfäb:  
**Blusen u. Kasaks**

von einfacher bis  
besten Ausführung

Strick-Kleider u. Westen  
Umschlagfächer

Neubell:  
**Federn-Rüschen  
Federn-Tuffs**

Beste Fabrikate

# A. Würzweiler Nachf.

Mannheims ältestes Modewaren-Haus

D 1,5/6 Teleph. 1468 D 1,5/6

Durch **günstigen Einkauf** bieten wir zu

**vorteilhaften Preisen Geschenke**

aller Art für den Weihnachtsfisch

Schlüpfer, Unferrücke  
Unterblusen  
Unterkleider

Strümpfe, Handschuhe  
Kragen, Täschentücher

Seidenstoffe  
Bänder  
Spitzen

## Carl Morjé

Q 1, 17/18  
Gegr. 1795.

### Weihnachtsgeschenke

Leib-, Bett-, Tisch-  
u. Küchenwäsche  
Leinen, Ausstattungen, Betten



### H. Barber

N 2, 10 und  
Rathausdurchgang  
(Kaufhaus)  
Tel. 503

Bade-Einrichtungen,  
Beleuchtungskörper,  
Koch-, Heiz- u. sanit. Apparate

### CARL BAUR · N2,9

Besätze, Knöpfe, Kurzwaren  
Handschuhe, Strümpfe, Socken  
Seidene Tücher  
Spitzen edle u.  
Maschinenarbeit

Anfertigung von Posamenten für  
**Kleider und Möbel.**

## Pelze

Jacken  
Mäntel

Herren | Sport  
Gehpelze  
Kragen  
etc.

## Guido Pfeifer

B 1. 3.



## WINTERSPORT!

Sporthaus Nickel  
Plancken MANNHEIM E 2, 18

Grösstes Spezialhaus am Platze!  
Führend in Qualität und Preis

Mechanische Strickerei



## Praktische Weihnachts- Geschenke

Handschuhe

für Herren, Damen  
und Kinder in  
schönster Auswahl

Strumpfwaren

in Wolle und Baumwolle  
nur prima Qualitäten

Herren-Artikel

zu besonders  
günstigen  
Preisen

eigene Fabrikation in **Sportwesten**, unsere Leistungsfähigkeit.

### Trohe Botschaft

Eine Abenteuergeschichte von Jutta Wegener  
(Nachdruck verboten.)

„Hören Sie, Paul . . .“  
 „Jawohl, gnädige Frau.“  
 „Sehen Sie sich nur hierher und hören Sie zu.“  
 „Wenn gnädige Frau erlauben . . .“  
 Die alte Dame machte eine leichte Handbewegung, durch die sie ihren alten Diener aufforderte, neben ihr Platz zu nehmen. Sie hatte ein kleines Buch in der Hand, in dem sie eifrig Einträge gemacht hatte, und begann nun mit geschäftigem Eifer ihre Aufträge vorzulesen.  
 „Also, Paul, holen Sie alles ein, was für den Festtisch nach diesem Rezept notwendig ist. Vergessen Sie dem Kaufmann nicht zu sagen, er solle von dem feinsten Ingwer geben, den er hat. Denn meinem Jungen soll der Kuchen wohlschmecken. Verstehen Sie, Paul?“  
 „Gewiß, gnädige Frau. Aber . . .“  
 „Was für ein aber?“  
 Der Diener schüttelte ein paar Mal und unterdrückte seine Antwort.  
 „Und dann fragen Sie bei Mutter Sögesohn, ob die Weihnachtsgans auch recht gut gemästet ist. Sie soll sie nur noch acht Tage ordentlich stopfen, damit sie auch den rechten Festbraten gibt. Nicht wahr, Paul?“  
 „Jawohl, ich will alles genau anrichten.“  
 Die alte Dame blickte eine Weile vor sich hin und schien ihren Diener ganz vergessen zu haben, der immer noch neben ihr saß und weitere Befehle abwartete.

„Sie glauben doch auch, Paul,“ sagte Frau Soengard, indem sie plötzlich durch ihre Brille den Bedienten scharf musterte, „Sie glauben doch auch, daß mein Sohn diese Weihnachten bestimmt heimkehrt?“  
 Paul suchte seine Bewegung zu unterdrücken und versicherte mit schlecht gespielter Ueberzeugung:  
 „Über ganz gewiß glaube ich es . . .“  
 „Gut, gut. Nun gehen Sie und besorgen Sie alles, was ich Ihnen gesagt habe.“  
 Paul erhob sich und ging schon etwas schleppenden Schrittes hinaus. Auch er war in Gedanken und trötete langsam die Treppe des Herrenhauses hinunter durch den vom Schnee gereinigten Parkweg nach dem Städtchen zu, um seine Einkäufe zu machen.  
 Ja, das war eine wehmütig traurige Sache mit seiner Herrin. Nun war schon der junge Herr, der vor drei Jahren die Forschungsreise nach Neuguinea angetreten hatte, den zweiten Winter nicht mehr heimgekehrt. Die Nachrichten, die anfangs spärlich gekommen waren, waren plötzlich vor einem Jahre ganz ausgeblieben, und alle Nachforschungen bei den Agentenstellen und dem Auslande hatten kein anderes Ergebnis gebracht, als die ziemlich Gewißheit, daß Hogar Soengard auf seiner gefährlichen Expedition umgekommen sei.  
 Anfangs hatten sie, nämlich der alte Paul und Fräulein Thorell, Hogars Verlobte, der alten Dame allerhand fingierte Nachrichten aus der Zeitung vorgelesen und sie über das Ausbleiben der Post hinweggetäuscht. Sie hätten es auch nicht über das Herz gebracht, ihre Vermutung, daß der junge Reisende ums Leben gekommen sei, laut auszu-

sprechen. Zumal Frau Soengard mit jelfamer Jähigkeit an ihres Sohnes Wohlbehalten und schließliche Heimkehr glaubte. Aber sie hielten es doch für gut, die Mutter langsam auf das Unvermeidliche vorzubereiten. Vor einem Jahr hatten sie ihr alles sagen wollen, als von der Regierung das große Schreiben gekommen war, in dem mitgeteilt wurde, die Nachforschungen nach Hogar Soengard wären ergebnislos verlaufen, und man müsse mit dem Tode des Forschungsreisenden bestimmt rechnen.  
 Aber da hatte die alte Dame in den ersten Dezembertagen mit solchem Eifer und rührender Hingabe alle Vorbereitungen für das Weihnachtsfest getroffen und bei jeder Robnahme nur an den Sohn gedacht. Sie hatten es nicht vermocht, die Vorfreude Frau Soengards durch ein beunruhigendes Wort zu trüben und hatten die Komödie mitspielt, als ob sie selbst davon überzeugt wären, Hogar werde am Weihnachtsabend heimgekehrt sein und all die Bekereien und Ueberraschungen erleben, die die Mutterliebe dem Sohne ausgedacht.  
 Er war natürlich nicht zurückgekehrt. Fräulein Thorell war auf Pauls Bitten am Christabend nach dem Herrenhause herausgekommen, um ihn dabei zu unterstützen. Frau Soengard in ihrer Einsamkeit zu unterhalten und zu trösten. Mit Banngen hatten sie den Weihnachtsbaum gepuzt und die Lichter angezündet und hatten zum Fenster herausgestarrt nach dem Partor und, selbst von dem Glauben der alten Dame beeinflusst, auf eine plötzliche Heimkehr Hogars gewartet. In dem verdimten Parte hatte sich aber nichts geregelt. Der Weg, den Paul am Morgen des klaren Wintertages freigemacht hatte, war langsam wieder zugeföhnet und hatte die Fuß-

# Badische Elektrizitäts Aktiengesellschaft

MANNHEIM.

## Heiz- u. Kochapparate

Bügeleisen  
Heizkissen  
Fönapparate  
Kaffeemaschinen  
Zigarrenanzünder  
Staubsauger

## Beleuchtungskörper

Herrnzimmerkronen  
Speisezimmerkronen  
Schlafzimmerlampen  
Flurbeleuchtungen  
Nachtischlampen  
Stehlampen

## Radio-Apparate

Postempfänger  
Exportempfänger  
Audion-Röhren  
Einzelteile  
Radio-Zubehör

Vorführungsraum und Stadtabteilung O 4, 1, Kunststrasse :: Fernsprecher 9049-9053

Tapeten  
neueste Muster  
in allen Preislagen

Teppiche  
Bettvorlagen  
Chaiselongue - Decken  
Felle  
Cocosteppiche u. Läufer  
Chinamatten

**Karl Götz**

D 2, 1 verlängerte Kunststrasse  
Telephon 7367

Linoleum-Teppiche  
Läufer  
Vorlagen



SCHIRME  
//  
STÖCKE

**W. WURTMANN & Co**  
SCHIRMFABRIK N 2, 8

## Schlafzimmer - Einrichtungen

Fertige Betten  
Matratzen in jeder Ausführung  
Deckbetten und Kissen  
Bettfedern und Daunen  
Steppdecken  
Baumwollene und wollene  
Jacquard - Schlafdecken  
Bettvorlagen

finden Sie in größter Auswahl  
und zu billigsten Preisen

im

Betten - Spezialhaus  
**Liebhold**

H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14

## SCHMIDT-BELBE

Konditorei, Spezial - Pralinenfabrik  
D 2, 14. — Tel. 3877 = 7489.

Empfehle folgende Febrilkate, bekannt als vorzüglich in hervorragend. Qualität

**Baumkuchen, Leipziger Stollen, Pralinen**  
**= Lebkuchen, Marzipane, Konfekte =**

**Bonbonnieren** in jeder Ausführung v. dem einfachsten bis zum feinsten Ornate  
**Belbe's Marzipan u. Pralinen** sollte auf keinem Weihnachtstische fehlen

Postsendungen erbitte frühzeitig.

Das praktische und willkommene Weihnachtsgeschenk

## „Wema“ Goldfüllfederhalter

in höchster Vollendung.

Leiste für meine 14 karat. Goldfedern mit **Osmia-Dauerspitze**  
2 Jahre schriftliche Garantie.

= Größte Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke =  
**Marmorschreibzeuge, elegante Briefpapiere usw.**

**Papierhaus S. WEGMANN • U 4, 1**  
Telephon 7054 (gegenüber Herschelbad)

NB. Reparaturen von Goldfüllfederhalter aller Systeme werden unter Garantie fachmännisch ausgeführt.

spuren allmählich verwischt, die Fräulein Thorell bei ihrem Kommen am frühen Nachmittage in die weiße, weiche Decke eingedrückt hatte.

Als in der Ferne die Gloden geläutet hatten und man gemeinsam an den Lichterbaum getreten war, hatten sie kein Wort über die Lippen gebracht und beide nur mühsam ihre Tränen zurückgehalten. Jeden Augenblick rechneten sie damit, daß auch die alte Dame von einem Gefühl der Verlassenheit und Hoffnungslosigkeit überfallen werden würde. Nur diese Furcht hatte ihnen die Kraft gegeben, sich selbst zu beherrschen und von ihrer Bewegung nichts merken zu lassen.

Aber seltsam, Frau Svengard hatte in ihrem alten, schon etwas gebrechlichen Körperchen ein starkes und junges Herz, das mehr hoffen konnte als ihre beiden Festgäste.

An der Weihnachtstafel, an die sie sich nachher gesetzt hatten — denn Frau Svengard bestand darauf, daß an diesem Abend der alte treue Bediente nach gutem Brauch mit am gleichen Tisch saße und speiste —, war sogar etwas wie frohe Laune durch die Lebhaftigkeit der alten Frau gekommen. Sie wußte tausendertei kleine Geschichten aus den Kinderjahren Hogars zu erzählen, von lustigen Streichen, die der frische Knabe ausgeführt hatte, von seinen Schulabenteuern und später von seinen Studienjahren auf der nahen Universität.

Sie hatten zugehört und kaum da und dort ein Wort in die Erzählung der alten Dame eingeworfen. Sie starrten nur immer noch dem vierten leeren Platz am Tische, an dem auf Frau Svengards Befehl ein Bedienter gesetzt und sogar ein Glas Wein eingeschänkt worden war.

Es war spät geworden, als sich Fräulein Thorell verabschiedet hatte, um mit dem Schlitten in die Stadt heimzukehren.

„Nächstes Jahr“, hatte ihr die alte Dame auf der Treppe noch nachgerufen, „nächstes Jahr, liebes Kind, feiern wir aber ganz gewiß Weihnachten zu viert.“

„Holla! Sie werden mich noch umlaufen, alter Freund“, rief plötzlich eine junge Dame den alten Diener an, der ganz mit seinen Erinnerungen beschäftigt seines Weges geschritten war.

„Ach, Fräulein Thorell“, entschuldigte sich Paul. „Ich hatte Sie wirklich nicht bemerkt. Aber was für rote Backen Sie haben und wie frisch Sie aussehen. Das ist eine rechte Adventsfreude. Und Ihre Augen glänzen so fröhlich, wie sie nur die Winterluft machen kann.“

„Nur die Winterluft? Ich glaube, es ist noch etwas anderes, was meine Augen so blank macht.“

Blötzlich fiel die junge Dame, alle Gemessenheit und Schüchternheit verlassend, mitten auf der Straße dem weißhaarigen Bedienten Frau Svengards um den Hals und wirbelte ihn mit einer Geschwindigkeit umher, daß der alte Herr den Boden unter den Füßen verlor und beinahe in einen großen Schneehaufen, der unmittelbar am Bürgersteig aufgetürmt war, gefallen wäre.

„Nun, nun, Sie wollen mich auf meine alten Tage noch zum Länzer machen. Das ist nicht recht, Fräulein Thorell. Das hatten meine Beine nicht mehr aus.“

„Ich muß aber tanzen, und sei es mit einem Befensstiel!“

„Das ist gerade kein Kompliment für mich“, lachte Paul und spielte den Gefräßten. „Aber

legen Sie nur, was Sie so ausgelassen macht? Es muß schon etwas ganz besonderes sein. Denn ich habe Sie so lustig seit Hogars Abreise nicht mehr gesehen.“

Erie Thorell zog aus ihrem Ruff ein kleines Stückchen Papier und schwenkte es hoch in die Luft.

„Eine Depesche!“, rief sie. „Raten Sie, Paul, was sie enthält.“

„Eine Depesche? Nachricht von Hogar?“

„Ja, Nachricht! Aber mehr noch: frohe Botschaft. Frohe Adventsbotschaft!“

„Er lebt? Er ist gesund?“

„Er ist gesund und bereits im heimatischen Hafen.“

„Aber wie ist das möglich“, sagte Paul, der noch immer nicht begreifen konnte und sich an den Kopf faßte, „wie ist das möglich, daß wir so lange, daß wir zwei Jahre nichts von ihm gehört haben?“

„Er war im Inneren von Neuguinea erkrankt und hat anderthalb Jahre bei einem Eingeborenenstamm ohne Verbindung mit der Zivilisation zugebracht. Das Schiff, auf dem er heimkehrte, war ein kleiner Rauffahrtssegler, der keine Radioverbindung mit dem Festlande hatte. Auch wollte er nicht von seiner Rettung eher Mitteilung machen, als bis er Europa erreicht hatte.“

„Das ist ein Adventswunder. Wie wird unser Weihnachtsfest in diesem Jahre schön und freudig werden. Und Frau Svengard...“

„Ich will eben zu ihr“, sagte Erie Thorell und war im Begriff, sich wieder von Paul zu verabschieden, um nach dem Herrenhause zu eilen.



Puppen- Kinder- u. Klappwagen, Leiter- u. Kastenwagen, hohe umklappbare und niedere Kinderstühle sowie Tische, Reisetaschen, Liegestühle, Korbmöbel aus Rohr, Weide u. gepolstert, Nähständer u. Arbeitskörbe garniert, Korbwaren aller Art. Größte Auswahl am Platze. Billigste Preise

Telephon Nr. 2972

**H. Reichardt**

**E 2, 10**



**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
M 1 Nr. 2 MANNHEIM Breitestr.

**!!! Passende Weihnachtsgeschenke !!!**

Telephon 3998 Telephon 2958  
 Damentaschen } mit u. ohne  
 Besuchtaschen } Zuztg.  
 Brieftaschen  
 Zigarren- und Zigarettenetui  
 Virginiaetui  
 Reiseschuhe  
 Nähkörbe und Nähständer  
 Lederkoffer mit und ohne Einrichtung  
 Reisetaschen in allen Arten  
 Koffer " " "  
 Bismokoffer  
 Accessoires und Manicure  
 Damen-Einkaufsbeutel  
 Hosenträger  
 Schulranzen  
 in guter Seltware und billigen Preisen  
**N 3,15 Karl Kaulmann N 3,15**  
 Eckhaus Sattlerei u. Lederwaren Eckhaus

**Zum Weihnachtsfest!**

In grosser Auswahl  
 Schreibmappen, feine Briefpapiere, Poesie- und Tagebücher, Lederwaren, Schreibzeuge, Märchen- und Bilderbücher, Jugendschriften, Malbücher und Farbkasten, Reibzeuge, Goldfüllfederhalter, Postkarten-Album, Gebet- und Gesangbücher.  
 Besuchen Sie bitte meine Schaufenster!

**Heinrich Böhm**

Schreibwarenhandlung und Buchbinderel  
 Fernsprecher 1912 G 3, 8 höchst dem Markt

**HEINRICH SCHARPINET G.**

D 2, 11  
 ANRUF 920 UND 10689

**MÖBEL  
 POLSTERMÖBEL  
 DEKORATIONEN  
 KLEINMÖBEL  
 PORZELLAN  
 GLAS**

**Kunsthaus LILL B 5, 17/18**  
 Altrenommiertes Atelier für künstl. Photographie

**Kinder-, Heim- und  
 Industrieaufnahmen**

Spezialität: LILL'S PIGMENT-PORTRATS

**Winter-Sport-Artikel**

Windjacken, Gummischuhe  
 Toilette-Gegenstände  
 Spielwaren- und Puppen „Original Steiff“  
**Gummi-Regen-Mäntel**  
 sind die  
 begehrtesten Weihnachts-Geschenke.  
**N 3,11/12 Hill & Müller N 3,11/12**  
 Kunststr. Kunststr.

„Um Gottes willen,“ rief der alte Diener in pföflicher Besorgnis, „gehen Sie nicht, Ib. Fräulein!“  
 „Und warum nicht?“ fragte die junge Dame erstaunt.  
 „Die Freude wäre zu plötzlich und würde ihr gewiß schaden. Ich kenne Sie. Sie hoffen wohl mit unüberwindlicher Festigkeit, aber innerlich glauben Sie nicht daran, daß Herr Hogar zurückkehren wird. Wenn Sie jetzt mit einem Male die Freudenbotschaft erfährt, wird sie krank werden, wird die Freude ihr schaden.“  
 Fräulein Thorell sah ein, daß Paul nur zu recht hatte. Jetzt waren sie doch einigermaßen ratlos und begannen zu überlegen, wie wohl am leichtesten und am gefahrlosesten Frau Soengard die freudige Mitteilung überbracht werden könnte.  
 Sie beschloßen endlich, gemeinsam in das Herrenhaus zu gehen und während des Abendessens in langsamer Vorbereitung und mit aller Vorsicht von Hogars Rettung und Rückkehr zu berichten.  
 So saßen sie denn an dem Dezemberabend, der dem Weihnachtsabend vor einem Jahr mit seiner winterlichen Stille und seinem Schneefall nur zu sehr glich, wieder gemeinsam beisammen, da Fräulein Thorell die alte Dame gebeten hatte, auch Paul am Tisch Platz nehmen zu lassen. Wieder erzählte die alte Dame von ihrem Sohn, und wieder hörten beide die alten Geschichten aus Hogars Jugendzeit. Aber sie fanden keinen Anhaltspunkt, um ihre eigene so viel neuere und schönere Geschichte von Hogar erzählen zu können. Die Stunden verstrichen, und sie gaben es schon auf, den rechten Anlaß zur Uebermittlung ihrer Adventsbotschaft zu finden.  
 Da schlugen draußen die Hände an, und einige harte Schläge erklangen an der großen Pforte.

„Wer kann um solch späte Stunde noch kommen?“ fragte erstaunt die Dame des Hauses und sah ihre Gäste an. Paul erhob sich sofort, um nachzusehen. Beunruhigt blickte er auf Fräulein Thorell, die selbst blaß geworden war.  
 Als er hinausgegangen war, zwang sie sich zur Ruhe und bemerkte leichtsin: „Gewiß, liebe Mutter, ist das der Nikolaus, der mit seinen Gaben und seiner Rute am Kupprechtstage zu Ihnen kommt.“  
 Schwere Tritte kamen durch den Korridor näher. Paul öffnete die Tür und meldete mit zitternder Stimme:  
 „Gnädige Frau, gnädige Frau, der Knecht Kupprecht.“  
 Mehr brachte er nicht über die Lippen. Er wurde zur Seite geschoben. Mit einer gewaltigen Peizmilche angetan, in wallendem Barte, einen großen Sack auf dem Rücken und die Rute in der Hand, nahm sich Meister Nikolaus den beiden Damen. Er drohte Eric Thorell mit der Rute und schüttelte vor der alten Dame einige Äpfel und Rüsse aus, öffnete seinen Mund und begann mit tiefer Stimme:  
 „Guten Abend...“  
 Mehr als diese zwei Worte konnte er nicht aussprechen. Frau Soengard sprang auf und warf sich bebend dem falschen Kupprecht entgegen.  
 „Hogar,“ schrie sie, „es war deine Stimme.“  
 Nikolaus rief Ruhe und Bart herab und schüttelte das frische junge Gesicht Hogars. Er preßte die kleine alte Frau mit seinen großen kräftigen Armen fest an die Brust und bedeckte ihr weiches Haar mit Rüssen.  
 „Die Freude hat ihr nicht geschadet,“ murmelte Paul, zu Eric Thorell gewandt.

Endlich ließ Hogar seine Mutter frei und umarmte Eric.  
 „Du hast uns einen schönen Schreck eingejagt,“ sagte das junge Mädchen mit lächelndem Wortwurf, „erst, als deine Depesche kam und wir nicht wußten, wie wir es Mutter sagen sollten, und jetzt, als du uns noch mehr in deiner Nikolaustracht überraschtest.“  
 „Nicht wahr, Mutter,“ lachte Hogar, „wir zwei beide haben ein festes Herz und können Freud und Leid ertragen!“ Und er lachte so frisch und fröhlich, als ob er nicht zwei schwere Jahre hinter sich hätte.  
 Der alte Paul unterdrückte seine Rührung und beeilte sich, ein viertes Glas für den jungen Herrn einzugießen und ein neues Gedeck aufzulegen. „Diesmal,“ dachte er, „wird am heiligen Abend nicht sein Geist, sondern er selbst am Tisch sitzen und von Frau Sögesohns gutgestopfter Gans essen.“

**Kindesraun im Dezember**  
 Adventsgedanken von Dora Ritter  
 (Nachdruck verboten.)

Wer von uns Erwachsenen erinnert sich nicht noch manchmal gern seiner seligen Kindertage, und aus dieser Zeit wieder jener letzten drei bis vier Wochen vor Weihnachten? Die Adventszeit erweckt gerade in den Kindern eine gar eigne Stimmung, und sie erfüllt das Gemüt des Kindes mit den warmsten Ahnungen. Woran denkt wohl das Kind? Nun — das ist nicht schwer zu erraten, es denkt tagsüber an seinen Wunschzettel, an all die großen und kleinen Wünsche, die es bei seinen Eltern vorzubringen hat, und vor allem daran, daß







# Lederwaren \* Reiseartikel

Schrankkoffer  
Autokoffer  
Einrichtungskoffer  
Necessaires  
Schreibmappen  
Manicures  
Brieftaschen  
Zigarren-Etuis  
Leder-Kissen  
Eigene Fabrikation

**Die beliebtesten Weihnachts-Geschenke!**  
Prinzip meines altbekannten Hauses:  
**Beste Qualitätsware - Niedrigste Preise**

## Leonhard Weber

Spezialhaus feiner Lederwaren und Reise-Artikel  
Stammhaus **E 3, 8** Durchgehend geöffnet Gegründet 1881 Zweiggeschäft **E 1, 16** Planken Eigene Reparaturwerkstätte

Damentaschen  
Theater-Taschen  
Besuchs-Taschen  
Tanztäschchen

Täglich Eingang  
von Neuheiten erster  
Häuser der Branche

Eigene Reparaturwerkstätte

Die Spezialitäten meiner Firma:

Schulranzen, Aktentaschen, Musiktaschen. Eigene Fabrikation in bester Sattlerarbeit.

## KARL KAHN

Schweizerstrasse 111  
::: Telephon 4026 :::

Wollwaren  
Strümpfe  
Handschuhe  
Herren- und Damen-Wäsche.  
Billige Preise. Großes Lager

Kolonialwaren Feinkost

## Jakob Hess,

Inhaber: Gustav Hess  
Gegründet: Q 2, 13 Fernsprecher:  
1895 an der Konkordienkirche 2235

empfiehlt:  
sämtl. Artikel für die Weihnachtsbäckerei

::: Ia. Kaffee :::  
roh und in stets frischer Röstung  
Tee Schokoladen Cacao  
Schokoladefiguren, Lebkuchenfiguren für  
den Weihnachtsbaum in reicher Auswahl  
Grosses Lager in Gemüsekonserven

## Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

Fachmännische  
Bedienung!

## Wilh. Florschütz

P 2, 7 - Tel. 6278  
Möbelschreiner und Möbelgeschäft.

Die schönste  
Weihnachtsstimmung  
durch einen

## Parlophon-Apparat

Parlophon-Musikhaus

## E. & F. SCHWAB

MANNHEIM UND LUDWIGSHAFEN

K 1 No. 2 D Wredstrasse 10 a  
Geigen, Mandolinen, Zithern, Lauten,  
Trompeten und Trommeln, Pianos und  
Harmoniums - Bequeme Zahlungsweise

## Paul Grunewald

Spielwarenhaus  
Planken - E 2, 16

elektrische, optische und  
mechanische Spielwaren  
und Lehrmittel.

## Stock- u. Schirmfabrik V. Heupel

G. m. b. H., MANNHEIM, P 4, 15

Reichste Auswahl in  
Schirmen aller Art  
u. Spazierstöcken

Reparaturen prompt u. billigst

## L. H. Diehl

Seckenheimerstr. 10 Tel. 6693 Seckenheimerstr. 10

Wein- und Spirituosen-  
Gross- u. Kleinverkauf

Likör \* Cognac \* Edelbranntweine

Weine \* Südweine \* Sekl

nur erste Marken in allen Preislagen.

Spezialität: Pfalzweipe - Original - Abfüllungen.

In- und ausländische Rotweine.

## Als Weihnachts-Angebot

besonders schön und billig - empfehle:

Winter-Mäntel, neueste Facons, Mk 42.-, 56.-, 65.-, 69.-, 75.-, 85.- u. h.  
Anzüge, modern, elegant „ 35.-, 42.-, 51.-, 59.-, 68.-, 75.- u. h.  
Hosen, modern, neueste Streifen „ 6.-, 8.-, 9.-, 11.-, 15.-, 18.-, 21.- u. h.  
Fantasie-Westen neuester Mode „ 4.50, 6.-, 7.50, 8.50, 10.- u. h.  
Große Auswahl in Rauch- u. Mausjoppen  
und sonstige Geschenk-Artikel.

## H 1,5 Wilh. Bergdolt H 1,5

Breitestrasse vorm. M. Trautmann Breitestrasse  
Kaltstes Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung, fertig und nach Mass - Mannheim.

der heilige Christ ihm am Weihnachtsabend mög-  
lichst alle Wünsche erfüllen möchte.

Es kommt die Nacht, die lange Winternacht mit  
ihrem Schlaf. Der Schlaf der Kinder wird in der  
Adventszeit mehr als sonst wohl von Träumen  
unterbrochen werden, von seligen Kinderträumen,  
die nichts weiter sind als der Reflex des Tages mit  
all seinen heimlichen und offenen Wünschen und  
Wunschlein. . . Wie in einem trübe angelauten  
Hohlsiegel scheint nachts im Kindestraum das Al-  
tagsleben wieder. Der Knabe wie das Mädchen  
leben sich im Traume mit ihren Spielfachen beschäf-  
tigt, weniger mit denen, die sie besitzen, als vielmehr  
mit denen, die sie besitzen möchten.

Doch nicht bloß von den Geschenken selber  
träumt das Kind in jenen dezemberlichen Advents-  
nächten, sondern auch von dem Wesen, das ihm die  
gewünschten Geschenke bringen soll, von dem per-  
sonifizierten Begriff des Weihnachtsfestes, vom  
Weihnachtsmann selber. Wie sagt doch ein altes  
weihnachtliches Kindersied so schön:

Nun kommt der liebe Weihnachtsmann,  
Der hat ein buntes Rädchen an,  
Voll heller, goldner Sterne.  
Hat alle Taschen vollgesteckt  
Voll Äpfel, Kuchen und Konfekt,  
Voll Nüss' und Mandelferne.  
Er trägt auf seiner Hudepod  
Einen langen, großen, weiten Saß  
Voll lauter Weihnachtssachen,  
Hat Bleisoldat und Schaukelperd,  
Und Peitsch' und Sporen, Helm und Schwert,  
Und Regelpiel und Drachen.

Von all diesen schönen Dingen träumt der  
Knabe, von Puppen, Kleidchen, Puppenstuben und  
ähnlichen niedlichen Dingen träumt das Mädchen.  
Doch freilich bringt der Weihnachtsmann nur ar-  
tigen Kindern diese Gaben, denn sie sollen doch ein  
Böhn für das Verhalten der Kinder sein, und so be-  
schäftigt sich das träumende Kindergemüt auch mit  
dieser Seite des Weihnachtsmannes, was das Lied  
in seiner folgenden Strophe in seinem Sinn zum  
Ausdruck bringt:

Was hat der Mann ein gut' Gemüt;  
Denn, wo er ar'ge Kinder sieht,  
Da greift er in die Taschen,  
Da greift er in den Saß hinein,  
Daß sich die artigen Kinder freu'n,  
Da gibt es was zu naschen.

So belohnt der gute Weihnachtsmann durch  
Ledereten und Raschwerk seine artigen Kinder. Doch  
diese wissen, daß er für die unartigen keine Ge-  
schenke übrig hat, sondern Strafe und Buße. Mit  
diesen Dingen befaßt sich sein Begleiter, sein ge-  
treuer Knecht, der Knecht Ruprecht, oder auch der  
böse Nikolaus, von dem die letzte Strophe des  
Liedes erzählt:

Doch sind die Kinder böß' im Haus,  
Da zieht er gleich die Rute raus,  
Die Kinder zu erschrecken.  
O, lieber Nikolaus, halt ein,  
Ich will auch immer artig sein,  
Daß nur die Rute stecken!

Der böse Nikolaus hat nicht bloß eine Rute, mit  
der er die unartigen Kinder züchtigt, sondern auch  
einen großen Saß, oder nach anderer Lesart ein

mächtiges Tintenfaß, in den oder in das er die  
Kinder hineinsteckt.

In Süddeutschland, in Oesterreich und in ge-  
wissen Teilen der Schweiz feiert man am 6. Dezbr.  
den Nikolaustag. Allerhand volkstümliche Gebräuche  
knüpfen sich an diesen ausgesprochenen Kinderfeier-  
tag, der als ein weihnachtlicher Vorfeierstag im  
Advent dazu dienen soll, den Kindern die Bedeu-  
tung des belohnenden wie den bestrafenden Weih-  
nachtsmannes vor Augen zu führen. Eltern oder  
Verwandte verkleiden sich als Weihnachtsmann und  
Knecht Ruprecht, erscheinen unerwartet vor den Kin-  
dern, prüfen ihren Sinn und ihre Demut, belohnen,  
verwarnen oder strafen sie auch. Die alte Kirche  
hat an diesen guten Volksbräuchen festgehalten, und  
in manchen Gegenden hat sich bis heute in dieser  
Hinsicht nichts geändert. Anderswo läßt man das  
Bestrafen der Kinder fort, und Nikolaus erscheint  
nur mehr als ein harmloser Mummschanz und  
Kinderschreck.

## Die Mandelkrubbern

Von Lina Sommer (Karlsruhe)

Unter all dene siwe Mensche, die wo und --  
das häßt mei Geschwister un mich -- in der Jugend-  
zeit gedegt und gepflegt hamme, un die jezt schon  
lang schloße gange sin, schteht unser gut Großmud-  
derche opwe an. Sie hot nit weit vum unserm  
Elternhaus gewohnt un jeden Dag hot uns von uns  
Kinner abwechslungsweis bei 're zu Midtag esse  
darfe. Radärlisch hot se jedesmol, un zwar „ganz  
zufällig“, jedem sei Leibschweis getocht, un es is

**F. H. Esch**  
 B 1, 3. Tel. 503 B 1, 3.  
 Spezialgeschäft in:  
**Oefen und Herde**  
 Gasherde — Gasheizöfen  
 Grudeherde, Badeeinrichtungen  
 Praktische Weihnachtsgeschenke

**Bad. Linoleum- u. Tapetenhaus**  
 H 3, 7 Wilh. Oeder Tel. 3701  
 Spezialhaus für Linoleum  
 Tapeten, Teppiche, Matten  
 Neueste Muster in Puppenstübentapeten

Erstes Mannheimer Delikatessen-  
 Tel. 6795 Spezial-Haus - E 2, 11 -  
**Ottomar Schoenfeld, Traiteur**  
 Feine Stadtküche  
 Spezialität:  
 Gänseleber - Pasteten,  
 Trüben, -Croulons,  
 Perfekte, Orientalen, Austern,  
 Leb. Hummer, Malosol-Caviar, Schnecken,  
 sowie alle Saison-Neuheiten

**Was**  
 ist das praktischste  
 Weihnachtsgeschenk  
 für unsere Frauen u.  
 Töchter??  
**eine gute Nähmaschine**  
**Wo**  
 kauft man eine solche  
 am besten und billig-  
 sten bei unantastbaren  
 Zahlungsbedingungen??  
 in der allbekannt. Nähmaschinen- u. Fahrradhandlg.  
**Josef Schieber, Mannheim**  
 G 7, 16 Telephone 2726 G 7, 16



**Jugendwerk Mannheim**  
 G. m. b. H.  
 zur Förderung kathol. Jugendbestrebungen  
**Buch- u. Kunsthandlung**  
 im kathol. Gesellenhaus  
 K 1, 17, parterre.

**Emil Schulz**  
 C 1, 16 1 Treppe  
 Damen-Wäsche  
 Bett- und Tischwäsche  
 Hand- u. Küchentücher  
 Taschentücher  
 Lieferung ganzer Wäscheausstattungen bis  
 zur feinsten Ausführung

Schlafdecken,  
 Kamelhaardecken,  
 Reisedecken,  
 Schultertücher,  
 Taschentücher,  
 Kaffeedecken  
 sind beliebte Weihnachtsgeschenke  
 und finden Sie grosse Auswahl bei  
**J. Gross Nachf.**  
 (Steffen)  
 F 2, 0 Marktplatz F 2, 0

**Gg. Scharrer Nachf.**  
 Kaufhausbogen 70  
 Handarbeiten  
 Kinderkleidchen  
 Taschentücher  
 Geschmackvolle u. praktische  
 Weihnachts-Geschenke

**Geschenk-Artikel**  
 fürs Weihnachtsfest  
 haben Sie in grosser Auswahl billig im  
**Spezialmagazin**  
 für Küche und Haus  
**H. Schwarz, Inhaber: D. Becker**  
 Schwetsingerstrasse 46 / Fernruf 1482  
 Elektrische Haltestelle Keplerstrasse

**Gasherde**  
**Kohlen-**  
**Herde**  
**Metzger & Oppenheimer**  
 E 2, 13 - Tel. 1280 u. 6343  
 Irische  
 Oefen.  
 Haus- und  
 Küchengeräte.  
 Grosse Auswahl.



**Für die Feiertage:**  
 Nusschinken, Rollschinken, Lachsschinken,  
 Aufschnitt, Salami, Würstchen in Dosen,  
 :: ff. Wurstwaren in reicher Auswahl ::  
 Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch  
 in bester Qualität und zu billigsten Tagespreisen  
**Leopold Bartel**  
 Wurst- und Konserven-Fabrik  
 G 6 No. 7 Elektrische Haltestelle „Apollo“ Telephone 917

nit zu viel behaupt, wenn ich sag, ihr Hackbrätche mit Schwarzwürze, ihr Kartesertlöch mit Weinsauce, ihr Quetschekuche schmeck mer heit noch.  
 An 'me schöne Dag, korb vor Weihnachte, war jezt 's Lenche an der Keib, bei der Grohmudder zu esse, un mer sin all ganz verschrode, wie es — mer ware grad bei der Supp g'esse, — ganz schei un beducht ereifschluppt in die Schtubb.  
 „Lenche, was hot dann des zu bedeite, — du wärst doch niz pegiert homwe,“ fragt der Babba, un 's Lenche gebt 'm zur Antwort: „Abba, — bei der Grohmudder gebt's heit niz G'scheites, un weil ich gewiht hab', daß die Rama Kartoffelbrei mit Rotkraut un Brotwürschle kocht, bin ich hängange!“  
 's Lenche war kaum an seim Blägel g'esse, do werd die Deer usgerisse, un ereinschätzt, — so usgeragt, wie ich se in mein Lewe noch nie g'esse hab, — unfer guti, alti Grohmudder. Die Bännel nun ihrem Kapothütche sin nor so g'logge, ihr Mantille war ganz auher Fasson, ihr Kopp war feierrot, der Adem is 'r beinoh ausgange, un ganz gebroche un schwammat is se us de erichte, bestite Schtühl g'falle. „Wo is se, — wo is se, — die wücht Schnäakern,“ fängt se an zu greine un zu lamediere.  
 Der Babba un die Rama mache sich um die arm, alt Fraa zu schaffe, 's Lenche verwischt die Gesegenheit un saldiert sich aus der Schtubb.  
 Nach langem Zurede u 'me düchtige Köffel voll Balsbriandroppe hot sich unfer Grohmudderche wider beruhigt un es bische erholt, un sangt dann schtopfweih an zu verzähle. „Jakobb“ (so hot nämlich

unser Wadder g'hähe), du wösch, mer hawwe bald Weihnachte, un du, wösch aa, was ich vun jeher for e Renomme hab im Gutselbäckel Schun, wie de noch e Kläner Bu wärst, Jakob, hocht de immer gefagt: „Metz, meiner Mudder ihr Gufel, un meiner Mudder ihr Lebuche sin die bestite un schänkste weit un dreit.“  
 „Freilich, lieb Mudderche, un des behaupt ich heit noch! 's wärd doch niemand einfalle, 's Gegehdäl zu sage, — dem dhät ich de Schtandpunkt klormache!“  
 „Nä, Jakob, awmer guf, die ganz Weihnachtspfläster is mer verdorwe dorch die Krott, — des Lenche! Die leischt Woch bin ich in alle Bäderfäde vun ganz Schbeier geloffe, un in jedem Lode hab ich die Lebuche betracht un versucht, un hab mer dann zwanzig Bund, grad die allerschänste, erausgejucht. Sie hawwe wahrhaftig mit 'm ganze G'licht gelacht, un die Mandle war so groh un so weih, ich sag der, Jakob, 's war der helle Schtaat. Der Bäderbu hot se mer ins Haus getrage, ich hab 'm extra noch 'n Sechser schyendiert, daß er mir so gut druf acht gibt, un dann hab ich se ins Fremdezimmer us de Tisch gelegt, un mit 're weisse Deck zugebedt. Ercht heit morge hab ich se noch gelupft, un hab mei helli Blässer dran g'habt. Glet druf is 's Lenche tumme, es geht aa nei' ins Fremdezimmer, — ich denf mer niz Böses derbel, — un wie ich's vorhin zum Esse rufz will, do hätt mich facht der Schlag gerührt; 's Lenche war fort, die weih gebähtet Deck is uf'm Bodden gesege, un — (jezt sin der Grohmudder die helle Träne aus d'Loge geloffe) — vun de große Halbpünder-Leb-

tuche, wo ich de meischte Schtaat mit hab mache wolle, sin alle Mandle erunner- un erausgetrubbt! Jezt kantscht d'r u'gfähr 'n Begriff mache, Jakob, wie mei' Lebuche aussehe, — grad wie e Mund ohne Zäh', oder wie e Schtubb ohne Vorhäng!“  
 „Mudder, — muß es dann grad 's Lenche gedub' hawwe, kann 's nit aa verleicht die Kay gewest sei,“ fragt die Rama; awmer die beducht, alt Fraa schüttelt de Kopp un sagt: „Du brauchst dere Krott nit die Sätang zu halte, Karlinche, — nadjirlich war se's, for was wär se dann funscht dorchgebrennt?“  
 Der Babba geht also naus, sangt un langt sich mit vieler Müh das Lenche, führt's am Ohrläppche erei un sagt: „So, jezt verzähle, — was hocht mit der Grohmudder ihre Lebuche g'geschteit?“  
 's is nit weit her, ich hab nor e paar Mandle erausgetrubbt un hab se 'geffe, deswege brauchd mer sich nit so uszurege,“ mänt 's Lenche, — „e annermoof dhu ich's nit mehr.“  
 „So, du bist korb a'gebunne, — do guf her, wie dei' Bosheit der Grohmudder so noch gede, — gleich bittschit se um Verzeihung: „Grohmudder“, grammelt 's Lenche, „geh ärger bliz doch nit e so; tauffst halt e värtel Bund niele Mandle un lichteich se in die alte Bücher, — do sieht's kaa Mensch! Ich kann's jo aa selwer d'finge.“  
 „Des dhät mer grad noch fehle, du bist so gut un loscht dei' Datsche deou. Un dei' Gufel un die Lebuche hocht g'esse for des Johr, — 's Christkindel bringt der niz vun mir.“ —

**Moderne Beleuchtungs-Körper**  
 Ständerlampen, Seidenschirme  
 Heiz- und Kochapparate  
**Gasbackherde**  
 Teilzahlung gestattet  
**Max Keller & Co.**  
 Telefon 5885 M 1, 2 (Nähe Schloß)

Das passende Weihnachtsgeschenk  
**PFAFF-Nähmaschinen**  
  
 Unübertroffen im Nähen, Stopfen und Sticken  
 Stickerunterricht gratis  
 Günstige Zahlungs-Bedingungen  
**Martin Decker**  
 A 3, 4  
 Nähmaschinen- und Fahrrad-Manufaktur.

**Gebrüder Stadel**  
 O 4, 15 Kunststraße O 4, 15  
 (über Planken D 2, 10)  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren**  
 Bestecke in Silber und prima Alpaka versilbert  
**Trauringe, Uhren** aller Arten  
 Werkstätten für Neu-Anfertigungen und Reparaturen.

**Gummi-Regen-Mäntel**  
 für Damen u. Herren  
 in bester Ausführung.  
**Friedrich Kapf**  
 Tel. 5972 O 2, 10 (Kunststr.)

**Strickwesten**  
 u. alle Arten Wollwaren  
 in grosser Auswahl  
 für Damen, Herren und Kinder  
 kaufen Sie am vorteilhaftesten im  
**E 2, 7 Wollhaus Meysiek E 2, 7**  
 „Sei klug und wies' prüf' Wer' und Preise.“  
 Jeder Käufer erhält beim Einkauf von Mk. 3.— an einen Ballon gratis.

Passende **Weihnachts-Geschenke**  
 in bestickter Bleifelder Bettwäsche, Damen- u. Herrenwäsche, Strickwesten, Socken und Strümpfe, Taschentücher in großer Auswahl, rein leinen, Handarbeit, Kinderkleidchen usw. finden Sie in hervorragenden Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen im  
**METROPOL Q 2, 17**  
 neben Heyorhof  
 Auf Wunsch wird die Ware bei kleiner Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Für jeden erschwinglichen Preis und Bedingung  
**Standuhren, Uhren** aller Art  
**Gold- u. Silberwaren**  
**Brillanten**  
 konkurrenzlos billig, angefertigt in eigener Werkstätte.  
**Wilhelm Braun**  
 Goldschmelzmeister  
 M 1, 6 Hauptstr. Luth. M 1, 6  
 Telefon 4949  
 Empfehle besonders meine Werkstätte für Neuanfertigung, Umarbeiten und Reparaturen



**Bergmann & Mahland**  
 Optiker  
**MANNHEIM • E 1, 15**  
 An den Planken  
 Telefon 2199

Konditorei **H. C. Thraner** Kaffee C 1, 8  
 Tel. 600  
 Inh.: Hans Schmid — Gegründet 1788  
 Aeltester, feinstes Bestellgeschäft am Platze  
**FOR WEIHNACHTEN!**  
 Gross Auswahl von Bonbonieren in Porzellan, Kristall, Seide etc.  
**Eigene Fabrikate**  
 Pralinen, Marzipan, Baumkuchen, Stollen, Früchtebrot, sowie sämtl. Weihnachtsgebäcke  
**Spezialität Papilloten**  
 Weihnachtspakete nach Auswärts wird prompt erledigt

**Und immermehr kauft Mannheim seine Stoffe bei KRAMP im Spezial-Geschäft mit der Riesen-Auswahl!**



Jetzt war's die allerhöchste Zeit, so in die Schut zu gebe; 's Lende is vorausgeloft, mir anere sin binnemooch getroft un hamwe de ganze Weg g'schott:

**Wandelkrubbern, Wandelkrubbern, Ketsch, Ketsch, Wandelkrubbern.**  
 „s Lende hot sich erungedreht, e langi Ras gemacht, e Frag g'schnitte, mit 'm Fuß ufgestampft un gerufe: „Jetzt grad, — jetzt grad!“  
 So is des eige Wort „Wandelkrubbern“ in unserer Familie ufsumme, — un, — die Hand ufs Herz, wer vun uns all is noch nit uf verbottne Begeiser gewandert, — wer hot noch tö „Wandie getrubbt?“

**Der Weidmann im Winter**  
 Jagdliche Blaubei von Wilhelm Hochgreve  
 Winterwinde, häufig zu Stürmen anwachsend, jagen durchs Land. Auf der Saat hocken die schwarzen Gefellen, die Saatsträben, und zwischen ihnen unfer grauer Wintergast aus dem Norden, die Rebelltrabe. Es ist eine rauhe Zeit, für den Weidmann eine an schönen Stunden reiche Zeit.  
 Oftmals flattern auf seinen Tisch die Einladungen zu Treibjagden. Hier von einem Jagdherrn: Feldjagd, „hundert Patronen sind mitzubringen“. Gewiß, wenn auf fünfzehn Schützen tausend Hasen kommen, dann ist der Wint schon berechtigt. Auf einer anderen Karte heist es: „Einladung zur Waldjagd der Gemeinde F.“, und auf einer dritten wird zu einer Feld- und Waldtreib-

jagd eingeladen. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wohin? Auf der einen gibt's viel zu schießen, aber nur Hasen und wieder Hasen, auf der anderen eine kleine, aber bunte Strecke in einem sehr schönen Waldrevier, und auf der dritten findet man ähnliche Reize und dazu noch die Freuden einer Feld- und Waldtreibjagd an einem Tage vereint. Und auf diese fällt schließlich die Wahl.  
 Das Stelldichein findet im Dorfgasthaus statt, und da ungefähr alle Teilnehmer beisammen sind, wird, so gegen zehn Uhr, ausgebrochen. Am Dorfsausgange warten schon die Treiber, alte und junge, mit ihren Knütteln bewaffnet, und Frauen mit Klepen, die das erlegte Wild vom Felde nach dem Wagen bringen sollen, der ebenfalls bereit steht und der auf den Landstrassen und Feldwegen der Jagd zu folgen hat.  
 Das erste Treiben soll gleich beim Dorfe vor sich gehen und ein Kesseltreiben werden. Der Jagdleiter schlägt zuerst einen geländekundigen Jäger voraus, der unterrichtet ist, wie groß der Kessel werden soll, dann folgen in bestimmten Abständen ein Treiber (auch zwei, wenn die Zahl der Treiber die der Jäger übersteigt), eine Frau mit Klepen und wieder ein Jäger und so fort. Dasselbe geschieht nach der anderen Seite hin. Haben die ersten Leute sich auf etwa Schrottschussweite genähert, dann wendet jeder der Beteiligten sich dem Kreisinnern zu und geht langsam vor. So werden die Hasen hochgemacht und kommen irgendeinem Schützen vor die Hülse. Der Kessel wird enger und enger, bis er so eng geworden ist, daß die sich gegenüberstehenden Schützen einander gefährden können. Jetzt ertönt das Signal oder der Ruf: „Treiber in den Kessel!“ und die letzten Hasen werden hinausgetrieben und nur außerhalb des Kessels beschossen.

Außer dem Kesseltreiben, der üblichsten Form der Feldtreibjagd, unterscheidet man noch Vorlege- und Vortreibtreiben, sowie das Vorgehen in Schützenlinie.  
 Waldtreibjagden finden vornehmlich in Form von Standtreiben statt, indem die Schützen einen Waldteil auf drei Seiten umstellen und von der vierten Seite her die Treiber vorgehen, wobei sie das Gebüsch abklopfen oder auch der sogenannten Treiberklappern sich bedienen.  
 Wer einmal sich recht „auschießen“ will, zieht die Feldjagd vor, denn im Walde liegen im allgemeinen weniger Hasen, mögen auch hier und dort Kaninchen den Zahlenunterschied ausgleichen. Aber für den Jäger mit feinerem Natursinn haben die Waldjagden ihre besonderen Reize.  
 Wenn das „Hah, hah“ der Treiber durch den Wald hallt, dessen Stille vordem nur ein Häher-schrei unterbrach, dann umklammern die Finger den Lauf fester, das Auge bohrt sich in das kahle, Zweiggewirr, das Ohr lauscht angestrengt, alle Nerven sind gespannt und jetzt noch mehr, da weit vorn der erste Schuß durch den Wald dröhnt. Das Gaud raschelt — was wird das sein? Ein Fuchs? Der Kote steht ja gewöhnlich zuerst auf. Nein, diesmal nicht; ein Hase aber kommt dahergehoppelt — der Schuß wirft ihn um. Und nun schreit ein Bengel in der Treiberlinie: „ne Schneppe, ne Schneppe, pakt up!“ Sie kommt dem Nachbarn; der aber fehlt sie. Und jetzt poltert's im Unterholze — ein Sprung Rebe — wie angenagelt bleiben sie stehen, verhoffen und sichern nach allen Seiten, dann gehts in langen Stuchten an den Schützen vorbei; Schüsse hallen durch den Wald, einer — dann drei, vier zu gleicher Zeit.

# A. Pfister

Mannheim  
C 1, 5/6  
(Breite Strasse)  
Nähe Marktplatz

zeigt in einer fast unerschöpflichen Auswahl  
**fertige Damenbekleidung**

In allen neuesten Moden, kleidsamen Formen,  
besten Qualitäten, allen Grössen und

## Billig wie immer!

## Beliebte Geschenk-Artikel!

- Das preiswerte Kostüm mit Pelzbesatz aus prima Velour de laine auf reiner Seide ..... 128.—, 98.—, **89<sup>00</sup>**
- Das moderne karierte Kleid aus guten Stoffen ..... 14.95, **985**
- aus la. Velour de laine ..... **29<sup>50</sup>**
- Der moderne Strickjumper ..... 6.95, **395**
- Die beliebte Katzenjacke (Pflüsch) ..... 86.—, **29<sup>50</sup>**
- Der elegante Damenmantel aus prima Velour de laine und Eskimo, halb, teils ganz auf reiner Seide gefüttert . . . 110.—, 98.—, **85<sup>00</sup>**

**Gross ist die Auswahl**  
vom billigsten bis feinsten Strumpf



**Chemnitzer Strumpfhaus**  
„Modern“  
C 1, 4 Breitestr. C 1, 4  
gegenüber dem Kauthaus

Größtes Spezial-  
Strumpfgeschäft  
am Platze.



### Idealste Weihnachtsgaben

Musik-Alben, Werke  
der Musik-Literatur  
Grammophon-  
Apparate u. Platten  
(Vox, Odeon pp.)  
Viollinen — Laufen  
Gitarren  
Mandolinen  
und dergl. finden Sie  
in guter Auswahl  
und preiswert im:

Musikhaus W. Aug. Kessler Jr., C 2, 11

### Gute und billige Bücher

für Jung und Alt  
sowie die Neuerscheinungen d. Jahres finden Sie  
in **ausserordentlich  
reich. Auswahl** in der

**Buchhandlung  
Gust. Schneider**

D 1, 15 im Hause Weidenreuther D 1, 15

### Das dankbare Weihnachtsgeschenk!



Die beliebte Schallplatte!  
Der vom Kenner gewählte

## Sprech-Apparat

Durch Luftresonanz in der  
Tonwiedergabe unerreicht!

### Weihnachts-Musikalien

in reicher Auswahl

Pianos, Harmoniums  
erster Marken

## Mannheimer Musikhaus

P 7, 14a am Wasserturm P 7, 14a

## Praktische Weihnachts-Geschenke

Anerkannt beliebte  
Bezugs-Quelle!

## Gebrüder Rothschild

K 1, 1-2



Teppich-Haus

## Alfons Brym

Eilsabethstr. 1 MANNHEIM a. Friedrichspt.

Einziges Spezial-Geschäft in  
echten Teppichen am Platze

Die Treiber rücken näher, unfertm Jäger sückt noch der Schuß auf ein Iph auf ihn zustühendes Karmikel, ein Mann hebt die Beute auf und das erste Treiben ist beendet.

Wie wird die Strecke sein? Diese Frage beschäftigt den Jäger, während er sich zum Sammelort begibt. Dort sind die ersten Schützen bereits angelangt; nun kommen auch die Treiber mit der Beute. Neben 5 Hasen, 17 Kaninchen und 1 Schnepfe bilden 1 Fuchs und 1 großes Wiesel, beide schon im Winterbalge, die bunte Strecke. Nach einer kurzen mit der Unterhaltung über die gehaltenen Ergebnisse ausgefüllten Pause findet der nächste Treib statt und so fort, so daß am Nachmittag gegen vier Uhr die Jagd beendet ist. Das Waldrevier, das uns hierbei vor Augen schwebt, ist 700 Morgen groß. Laubholzwald mit Unterholz und einer eingesprenkten Fichtendickung. Jetzt wird die Gesamtstrecke gelogt und dann geht es in den Dorfkrug zur Erfrischung und fröhlichen Unterhaltung.

Außer den Treibjagden finden auch meist im November nach Stöckel- und Suchjagden statt, wobei die Anlagen des Vorsehndes, der bei Treibjagden schließlich nur „Rebenperson“ ist, zu voller Entfaltung kommen können. Auch zum Abschluß „überzähliger“ Riden ist der November am besten geeignet. Alte, unfruchtbare, sogenannte „gelte“ Riden und kümmernde Rehe, die ein echter Jäger schon lange kennt, werden mit der Angel abgeschossen. Der Abschluß von Rehen auf Treibjagden sollte im allgemeinen unterbleiben, weil hier allzu

oft wahllos vorgegangen wird, und auch das Kranktschießen nicht ausbleiben kann.

Während der Monat November bei uns für gewöhnlich schneefrei ist, bringt der Dezember uns häufig den ersten Schnee. So eine „Reue“ ist für den Weidmann eine verheißungsvolle Erscheinung. Sie zeigt dem Hochwildjäger, ob Saven oder Hirsche in irgendeiner Dichtung stecken, was aus dem Fährtenbilde rings um die Dichtung herum von einem geübten Auge leicht zu erkennen ist. Der Jäger nennt diese Art das „Entreisen“. Durch Drücken mit Sauhunden und Broden kann man hierbei überraschende Erfolge erzielen.

In der Niederjagd aber bringt die „Reue“ vornehmlich den Heger in seiner Eigenschaft als Raubzeugvertilger auf den Plan. Wiesel, Katzen, Marder und Fuchs verraten alle im Schnee, wo sie schleichen, schnüren und unterschleppen. Auf kleineres Raubzeug wird am besten mit Fangeisen, Kasten- und Würgefallen gefahndet, die man auf Furchenrändern oder vor Bauen und in Strohdämmen oder auch auf Waldschneisen auslegt und aufstellt. Zum Fange des Marders bedient man sich am besten des mit einem Eichhörnchen besetzten Schlagbaumes. Marder lassen sich aber auch aus alten Scheunen (Steinmarder) oder hohen Bäumen und Holzklöttern, sowie Reifighäufen (Baummarder) ausklopfen und können so vors Rohr kommen. Den Fuchs lockt man mit der Hasenquade aus der Dichtung, in Rondscheinnächten sieht man auch am Bau an; Haupterfolge auf Fuchs aber erzielt man beim Anstich am Luder. Der Luderplatz wird am besten

schon im Frühherbst angelegt, damit der Fuchs sich an das Reue gewöhnt und auch früh genug erfährt, wo in harter Zeit was zu holen ist. Das Luder, ein eingegangenes Stück Vieh oder Wild, wird im Felde oder auch auf einem großen Waldschlage halb eingegraben, damit es nicht zu früh verschwindet und auch von Krähen und Elstern nicht zu stark angenommen wird; 35 bis 40 Schritte davon entfernt wird unter strenger Berücksichtigung der Hauptwindrichtungen eine Erdhütte mit einem Schließloch angebracht. Der Anstich am Luder setzt Geduld beim Jäger voraus; er bietet ihm dafür den Genuß der Erlegung eines wertvollen Pelzträgers und eines der interessantesten Vertreter der deutschen Wildbahn.

Auch zweibeinige Räuber verraten sich und ihr Tun im Schnee, Wildschützen und Schlingenspieler, deren listiges Treiben sonst vielleicht an den Tag kommen würde.

Die harte Zeit tritt an den Heger noch mit einer ersten Forderung heran; er darf sein Wild nicht darben lassen und muß es füttern. Futterplätze werden an geeigneten Stellen angelegt und entsprechend dem Geschmack und den Bedürfnissen der Tiere, für die sie bestimmt sind, mit Futtermitteln versehen. Das Bewußtsein, dem Wilde geholfen zu haben, gehört für den echten Weidmann in die lange Reihe der Freuden, die der Winter dem Jäger bringt.